

# LUNGERN

## INFORMIERT



Offiz. Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern

2. August 2007 – Nr. 3

### EDITORIAL

#### Veränderungen?

Mit dem Bau der Bergbahnen auf den Schönbüel im Jahre 1961 erhielt Lungern die Möglichkeit, im Winter wie im Sommer neue Gäste in unserer Landschaft zu begrüssen und der Tourismus florierte. Wie keine zweite Unternehmung in der Gemeinde haben die Bahnen Höhen und Tiefen erlebt und für Emotionen gesorgt. Nun ist «unsere Bahn» wieder in den Schlagzeilen. Die Panoramawelt Lungern-Schönbüel kämpft, auch auf Grund des schlechten Winters, mit finanziellen Schwierigkeiten.

Der Gemeinderat ist sich der Bedeutung der Bahn für unsere Gemeinde bewusst, hat sich intensiv mit der Situation befasst und seine Möglichkeiten analysiert. Es fanden Gespräche mit Kanton, Besitzer und möglichen Investoren statt. Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde nach dem grossen Engagement im Jahre 1999 an die BBLS AG konnte der Gemeinderat jedoch nicht mehr verantworten. Wie die Zukunft der Bahn aussieht, liegt nun in den Händen des damaligen Lieferanten sowie dem heutigen Besitzer der Bergbahnen. Zusammen mit dem Geschäftsführer Paul Niederberger hoffen wir, dass eine Lösung für den Tourismus gefunden werden kann.

Die zukünftige Dorfumfahrung verändert unseren Lebensraum und die Ruhe steigert die Wohnqualität, doch bei zu viel Ruhe im Dorf besteht die Gefahr des Einschlafens. Ich hoffe, dass wir in nächster Zeit nur positive Veränderungen erleben werden.

Andreas Gasser  
Gemeindepräsident



Beflaggung des Dorfes: Eine mögliche Massnahme zur Steigerung der Attraktivität.

### Eine weiterer Schritt zur «Vision 2010»

## Beflaggung der Dorfstrasse

Mit dem Tag der offenen Portale am 30. Juni 2007 wurde der Bevölkerung von Lungern und allen anderen Interessierten aufgezeigt, wie weit der Bau des A8-Umfahrungstunnels schon fortgeschritten ist. Mit regem Interesse wurde der Tag genutzt, um die eine oder andere Unklarheit aufzudecken oder einfach nur, um die Neugierde zu stillen (mehr dazu Seite 10). Der Umstand, dass die Gemeinde Lungern nach der Fertigstellung des Tunnels umfahren wird, steigert die Lebensqualität und die Sicherheit im Dorf und bringt eine grosse Verkehrsberuhigung.

#### Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität

Im Hinblick darauf, dass die Umfahrung aber auch Gefahren birgt, hat sich die Kommission «Lungrä – Vision 2010» schon seit der ersten Sitzung im März 2004 mit der Aufgabe befasst, vielfältige Lösungsvorschläge zu erarbeiten, wie unser Dorf weiterhin attraktiv bleiben kann. Verschiedene Projekte wurden bereits umgesetzt, beispielsweise der Seerundweg mit Panoramabildern und Informationen, die Beleuchtung des alten Kirchturms, die Beschriftung der Wasserfälle und Infotafeln von Sehenswürdigkeiten im Dorf.

#### Weitere Schritte

Die Projektierung einer guten Informations- und Werbefläche auf der Steinlauri und in der Chäl, sowie einer einladenden  
*Fortsetzung Seite 3*

### IN DIESER NUMMER...

#### Neues aus der Ratsstube

...finden Sie auf **Seite 2**

#### Weitere Informationen der Einwohnergemeinde

...erfahren Sie ab **Seite 5**

#### Aus der Kirchgemeinde

Karl Vogler verabschiedet **Seite 12**

#### Das Gewerbe informiert

Restaurant Bahnhofli **Seite 13**

#### Neues von der Schule

Interessantes ab **Seite 15**

#### Lungern Tourismus Infos

Lehrlingslager mit Fronarbeit **Seite 25**

#### Die Vereine informieren

Viel Neues erfahren Sie ab **Seite 28**

Protokolle 23. April 2007 bis 9. Juli 2007

## Aus der Ratsstube von Lungern

### ■ Stiftung Pro Lungern-Obsee

Der Einwohnergemeinderat hat die Jahresrechnung 2006 der Stiftung Lungern-Pro Obsee genehmigt.

### ■ Kantonsmarketing Obwalden

Für das Jahr 2007 hat der Einwohnergemeinderat einen Beitrag an das Kantonsmarketing nach dem alten Verteilschlüssel bewilligt unter der Bedingung, dass ab dem nächsten Jahr ein neuer Verteiler gefunden und angewandt wird.

### ■ Kostenübernahme Wegbaulager

Demnächst wird ein Lehrlingslager der Firma Huber & Suhner AG in Lungern weilen und verschiedene Weganlagen (Wander- und Fusswege) instandsetzen. Die Kosten der Unterkunft gehen zu Lasten der Einwohnergemeinde d.h. für die Unterkunft im Ferienlager wird keine Rechnung gestellt.

### ■ Musikschule Ordnungsstatut

Zur Führung der gemeinsamen Musikschule Lungern-Giswil kann gestützt auf das neue Musikschulreglement ein Ordnungsstatut erlassen werden. Die Schulpräsidien der beiden Gemeinden haben ein solches Statut ausgearbeitet, das vom Einwohnergemeinderat Lungern und Giswil genehmigt worden ist.

### ■ Vernehmlassung – Kontrolle Holzfeuerungen unter 70 Kilowatt

Der Einwohnergemeinderat lehnt die Einführung einer flächendeckenden Kontrolle der Holzfeuerungen unter 70 Kilowatt ab und befürwortet, dass der Kaminfeger, bei Verdachtsfällen eine Kontrolle vornimmt.

### ■ Leistungsvereinbarung mit der Spitex Obwalden

Der Einwohnergemeinderat hat die revidierten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen der Spitex Obwalden mit den Gemeinden genehmigt.

### ■ Stellungnahme zum Wahltermin der Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat 2008

Im Jahre 2008 finden die Gesamterneuerungswahlen für die Einwohnergemeinderäte und Gerichte statt. Der Regierungsrat hat den Fahrplan für diese Wahlen erstellt und den Gemeinden mehrere Varianten zur Auswahl unterbreitet. Von diesen hat der Einwohnergemeinderat die Variante 3 befürwortet. Danach wird der erste Wahlgang am 20. April 2008 stattfinden.

### ■ Neubau Kehrrechtsammelplatz – Bauabrechnung

Für den Neubau des Kehrrechtsammelplatzes hat Architekt Franz J. Vogler die Bau-

abrechnung erstellt und dem Einwohnergemeinderat unterbreitet. Danach konnten die Bauarbeiten mit Fr. 325'118.00 exklusive die MWS abgeschlossen werden und der bewilligte Gesamtkredit von Fr. 370'000.00 musste nicht ausgeschöpft werden.

### ■ Sommerweidstrasse Belagsanierung

Die Sommerweidstrasse bedarf einer Erneuerung des Belages. Zahlreiche Schlaglöcher machen diese Arbeiten notwendig. Den entsprechenden Arbeitsauftrag hat der Einwohnergemeinderat an die Firma Euphalt AG erteilt.

### ■ Gemeinsame Sitzung Einwohnergemeinderat Lungern/Gemeinderat Giswil

Seit einigen Jahren treffen sich die Gemeinderäte von Lungern und Giswil regelmässig zu einer gemeinsamen Sitzung. Tagungsort ist abwechslungsweise Lungern und Giswil. Für dieses Jahr ist die Gemeinde Lungern an der Reihe, die Sitzung vorzubereiten. Am 11. Juni 2007 treffen sich die beiden Räte und werden Themen von gemeinsamem Interesse besprechen.

### ■ Seenachtsfest am Lungernersee

Der Einwohnergemeinderat Lungern hat die entsprechende Gastwirtschaftsbewilligung dem OK für das Seenachtsfest am 31. Juli 2007 am Lungernersee erteilt.

### ■ Beitrag an die FMG

Der Einwohnergemeinderat hat der Frauen- und Müttergemeinschaft (FMG) einen Beitrag für das Jahr 2007 an die Aufwendungen der Seniorenkasse im Betrage von Fr. 600.00 bewilligt.

### ■ Pausenplatzgestaltung – Architekturauftrag

Für die Neugestaltung des Pausenplatzes hat der Einwohnergemeinderat an Architekt Franz J. Vogler den Auftrag für die Ausführungsplanung und die Kostenberechnung erteilt.

### ■ Fussballplatz

Der Zaun beim Fussballplatz ist teilweise defekt und bedarf einer Reparatur. Gleichzeitig wird der Zaun im Bereich des Goals beim MZG erhöht, um die mit «zu hoch eingestelltem Visier» auf das Tor abgegebenen Schüsse von der Gebäudefassade des Mehrzweckgebäudes fernzuhalten. Im weiteren wird im Bereich beim Vorplatz des MZG ein Randstein versetzt, um den Rasen vom Kiesbereich sauber zu trennen.

Diese Arbeiten wird der Fussballclub in Fronarbeit ausführen und die Gemeinde wird einen Beitrag von Fr. 5'000.00 ausrichten.

### ■ Vertrag mit der BDO Visura für die Rechnungsprüfung

Auf Anregung der Rechnungsprüfungskommission hat der Einwohnergemeinderat dem Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Lungern und der BDO Visura betreffend die Prüfung der Gemeinderechnung abgeschlossen. Für die Entschädigung gilt ein Kostendach von maximal Fr. 7'500.00.

### ■ Spitex Lungern

Gemäss dem Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung Lungern vom 18. November 1989 hat die Einwohnergemeinde das Defizit des Spitexvereins Lungern im Betrage von Fr. 25'233.00 übernommen. Dieses ist im Verlauf des letzten Vereinsjahres – also vor der Auflösung des Vereins und dem Anschluss an die Spitex OW – im Hinblick auf die Umrüstung und

## Urnengänge

21. Oktober 2007

■ National- und Ständeratswahlen

## Gemeindeversammlung und Martini-gespräch 2007

Daten für die Gemeindeversammlung 2007

Die Herbstgemeindeversammlung findet am Donnerstag, den 22. November 2007, in der Turnhalle Kamp statt.

Martinigespräch 2007

Donnerstag, 8. November 2007

## Orientierungsversammlung der Einwohnergemeinde und der Kirchgemeinde Lungern

zu den Themen:

■ Jugendlokal Hinti

■ Parkplätze Bürglen/Lungern

Turnhalle Kamp, 13. September 2007, 20.00 Uhr

# DIE EINWOHNERGEMEINDE INFORMIERT...

Fortsetzung von Seite 1

den Gestaltung des Dorfeinganges beim Tschorren, können zur Steigerung der Attraktivität unseres Dorfes beitragen. Diese Massnahmen sollen den Freizeit- und Reiseverkehr vom Transitverkehr trennen und ins Dorf bringen. Damit bei den Durchreisenden der Eindruck verstärkt werden kann, dass Lungern ein attraktiver und lebendiger Ort ist, der zum Verweilen und Urlaub machen einlädt, planen wir nun die Beflaggung des Dorfes an die Hand zu nehmen.

Ausgangslage ist, ca. zwanzig Kandelaber entlang der Brünigstrasse mit Flaggen zu versehen. Es ist noch offen, welche Farben die Flaggen tragen und wie sich der Aufdruck gestalten soll, ob mit Wappen, authentischen Schlagworte über Lungern oder Jahreszahlen aus der Geschichte von Lungern. Den Ideen sind zwar Grenzen gesetzt, sie können jedoch unter Einbezug

von Ihnen, liebe Einwohner von Lungern, ausgestaltet und umgesetzt werden. Wir laden Sie dazu ein, uns Ihre Wünsche und Anregungen zur Gestaltung der Flaggen kundzutun – sei es persönlich bei Ge-

meindepräsident Andreas Gasser, elektronisch an [gemeinde@lungern.ch](mailto:gemeinde@lungern.ch) oder per Telefon 041 679 79 79.

Wir freuen uns auf zahlreiche gute und umsetzbare Ideen!



den Anschluss an den neuen Verein Spitex Obwalden entstanden. Während den Jahren der Tätigkeit des Vereins Spitex Lungern hat die Gemeinde Lungern nie eine Defizitdeckung übernehmen müssen, da die Verantwortlichen mit viel Sorgfalt und Umsicht die Tätigkeit geplant und ausgeführt haben. Dafür gebührt allen Verantwortlichen und Mitarbeitenden der wohlverdiente Dank.

## ■ Ersatzwahl in die Wirtschaftskommission

Der Präsident der Wirtschaftskommission Josef Imfeld-Jakober hat seinen Rücktritt erklärt. Der Einwohnergemeinderat hat als neues Mitglied Hanspeter Sutter gewählt. Dem abtretenden Präsidenten wird die langjährige Arbeit bestens verdankt und dem neugewählten Mitglied viel Erfolg in seiner Tätigkeit gewünscht.

## ■ Strassensanierungen

Der Einwohnergemeinderat Lungern hat beschlossen, folgende Sanierungsarbeiten ausführen zu lassen:

- Röhrliasse: ab Bahnlinie bis ca. Scheune auf P. 1104. Auftrag von Fr. 35'824.00 an die Firma Implenia;
- Hostettgasse: ab Brünigstrasse bis Scheune auf P. 187. Auftrag von Fr. 34'377.00 an die Firma Implenia;
- Driangelgasse/Waschhausgasse: Auftrag von Fr. 14'000.00 an die Firma Implenia, und
- Obseestrasse: Oberflächenbelagssanierung im Bereich ab Parzelle 312 (Albert Gasser-Herger) bis ca. Abzweigung der Chnewisstrasse: Auftrag von Fr. 65'000.00 an die Firma SPAG Schnyder Plüss AG.

## ■ Gastwirtschaftsbewilligung

Dem Tourismusverein Lungern hat der Einwohnergemeinderat die Bewilligung zur Führung der Kioskwirtschaft im Strandbad Lungern an Godi Amatter und zur Führung der Bergwirtschaft Chäppeli an Frau Josy Vogler erteilt.

## ■ Beitrag an das Seenachtsfest

Der Einwohnergemeinderat hat einen Beitrag der Gemeinde an das Seenachtsfest im Betrage von Fr. 3'000.00 bewilligt.

## ■ Vernehmlassung zum Gesetz über Ergänzungsleistungen

Der Einwohnergemeinderat hat zum Entwurf des kantonalen Gesetzes über Ergänzungsleistungen Stellung genommen und sich dabei jener der Konferenz der Sozialvorsteher der Gemeinden angeschlossen.

## ■ GV Kleinkraftwerke AG

Der Einwohnergemeinderat hat die Traktanden der kommenden Generalversammlung der Kleinkraftwerke AG Lungern beraten und die Vertretung beauftragt, gemäss Antrag des Verwaltungsrates den Geschäften zuzustimmen.

## ■ Wasserbauprojekt: Renaturierung Summerweidgraben und Höllbach

Der Einwohnergemeinderat hat dem Projekt zur Renaturierung des Summerweidgrabens und des Höllbaches im Gebiet Chnewis im Rahmen der Erweiterung der Gewerbezone zugestimmt.

## ■ Musikschule: Anstellung Vogler Marcel

Als Lehrer für Platteninstrumente hat der Einwohnergemeinderat für die Musikschule Lungern-Giswil Marcel Vogler, Sachseln, angestellt.

## ■ Generalversammlung Brünig Indoor AG

Der Einwohnergemeinderat hat von den Traktanden für die Generalversammlung der Brünig Indoor AG Kenntnis genommen und beschlossen, den Anträgen des Verwaltungsrates zuzustimmen.

## ■ Fahrplanentwurf 2008

Der Einwohnergemeinderat hat zum Fahrplanentwurf 2008 Stellung genommen und festgestellt, dass er den bisherigen Bedürfnissen grundsätzlich entspricht, aber in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr eine Busverbindung für die Schüler der Kantonschüler eingefügt werden sollte.

## ■ Elternbrief der Pro Juventute

Der Einwohnergemeinderat hat für die nächsten drei Jahre der Pro Juventute die Finanzierung des Elternbriefes an die Eltern für deren erstes Kind zugesichert.

## ■ Vernehmlassung der Lehrpersonenverordnung

Der Einwohnergemeinderat hat zum Entwurf der Verordnung über die Lehrperso-

## Für den Dienst des Totengräbers (Erdbestattungen) wird ein Nachfolger gesucht

Die Einwohnergemeinde Lungern sucht per sofort einen Mann zur Ausübung des Amtes als Totengräber.

Nähere Angaben erhalten Interessenten bei Gemeinderat Beat Schallberger, Telefon 041 678 16 56.

Friedhofverwaltung Lungern

nen Stellung genommen. Er äussert vor allem dahingehend Bedenken, dass mit der Einführung der Anstellungsbefugnis der Schulleitungen für Lehrpersonen auf Gemeindeebene zwei Klassen von Gemeindeangestellten geschaffen werden. Eine sachliche Begründung dazu fehlt. Insbesondere ist zu erwähnen, dass der Einwohnergemeinderat als die für die ganze Verwaltung und damit auch für die personelle Verwaltung der Schule zuständige Behörde ist und dies bleiben sollte. Damit ist es ihm auch möglich, Lehrpersonen anzuhören, wenn es die Verhältnisse und Umstände erfordern.

## ■ Musikschule Lungern: Abrechnung 2006

Der Einwohnergemeinderat hat die Abrechnung der Musikschule Lungern genehmigt und festgestellt, dass sie auch dem Budget 2006 entspricht.

## ■ Musikschule Lungern-Giswil: Genehmigung der Vereinbarung

Der Einwohnergemeinderat hat die mit der Gemeinde Giswil noch abzuschliessende Vereinbarung zur Führung und zum Betrieb der gemeinsamen Musikschule genehmigt.

## ■ Vernehmlassung Nachtrag zum kantonalen Strafrecht

Um dem zunehmenden Vandalismus gegenüber öffentlichen Anlagen und Gebäuden sowie dem schwindenden Verantwortungsbewusstsein zur Ordnung und Sauberhaltung in der Öffentlichkeit entgegen zu treten, haben die kantonalen Behörden eine Vorlage zur Ergänzung des kantonalen Strafrechts ausgearbeitet. Darin werden entsprechende Tatbestände formuliert sowie die Ausfällung von Ordnungsbussen und deren sofortige Erhebung geregelt. Der Einwohnergemeinderat hat der Vorlage zugestimmt.

## ■ Sanierung Mülibachersträssli: Auftrag Ingenieurarbeiten

Für die Ausführung der Ingenieurarbeiten zur Projektierung der Sanierung des Mülibachersträsslis hat der Einwohnergemeinderat entsprechende Offerten eingeholt und den Auftrag für die Phase I dem Büro bpi AG in Sarnen erteilt. Die nächsten Auftragsbereiche sind noch nicht freigegeben worden, weil die notwendigen Kreditbewilligungen der Gemeindeversammlung und des Einwohnergemeinderates noch vorbehalten bleiben müssen.

## ■ Aushilfe für Gemeindearbeiter

Der Einwohnergemeinderat hat eine Aushilfe aus dem Werkhof der Gemeinde Giswil eingestellt, um zu ermöglichen, dass die im Werkhof Lungern aufgelaufene Überzeit abgebaut werden kann.

## ■ Ausarbeitung Masterplan

Nachdem die kantonale Richtplanung erstellt ist, sind die Gemeinden gehalten, ihre Nutzungsplanungen zu überarbeiten. Im Rahmen dieser Arbeiten ist ein Masterplan zu erstellen, in dem die Gemeinde Aussagen darüber macht, welche Ziele sie in Zukunft verfolgen wird, welche Schwerpunkte sie setzen will und wo sie die Nutzungszonen anlegen oder erweitern will. Für diese Arbeiten werden auch an einer Mitwirkung interessierte Bewohner zu gegebener Zeit gesucht.

## ■ Beitrag an Jäger von Lungern

Die Jäger von Lungern haben ein vom Zerfall und Einsturz bedrohtes altes Heugädeli im Stäbnetberg saniert und geflickt. Um derartige alte Zeugen vergangener Zeiten zu erhalten hat der Gemeinderat einen Beitrag von Fr. 400.00 bewilligt.

## ■ Schulrat: Reduktion der Mitgliederzahl

Im Rahmen der neuen Führungsstrukturen für die Volksschule in Lungern hat der Einwohnergemeinderat auf Antrag des Schulrates die Anzahl der Mitglieder des Schulrates von bisher sieben auf neu fünf reduziert.

## ■ Schulsekretariat

Der Einwohnergemeinderat hat das Pensum des Schulsekretariats erhöht, dies auf zwei Jahre befristet. Im Rahmen der Überprüfung der gesamten Verwaltungsorganisation – um den Einwohnergemeinderat von Tagesgeschäften soweit möglich zu entlasten – wird auch das Schulsekretariat in diese Überprüfung einbezogen werden.

## ■ Radroutenverbindung Kaiserstuhl-Giswil

Der Einwohnergemeinderat hat dem Entwurf des Unterhaltsvertrages für die Radroutenverbindung Kaiserstuhl-Giswil zwischen den Gemeinden Lungern, Giswil und dem Kanton zugestimmt. Danach tragen den einfachen Unterhalt je zur Hälfte die Gemeinden Lungern und Giswil und den grossen Unterhalt übernimmt der Kanton.

## ■ Friedhofswesen: Totengräber

Totengräber Hansruedi Gasser hat seine Demission von dieser Aufgabe eingereicht. Der Einwohnergemeinderat dankt ihm für die geleisteten Dienste und hat beschlossen, die Stelle zur freien Bewerbung auszuschreiben. Gleichzeitig hat er auch das Pflichtenheft nachgeführt und neu festgelegt.

## ■ Zuweisung der Departemente

Für das Amtsjahr 01.07.2007 bis 30. Juni 2008 hat der Einwohnergemeinderat die Zuweisung der Departemente und die Bestimmung der Stellvertretungen neu geordnet und festgelegt.

## ■ Bewilligung Äplerkilbi

Der Einwohnergemeinderat hat der Äplerbruderschaft die Bewilligung zur Abhaltung der Äplerkilbi am 26. Oktober 2007 (Freinacht) in der neuen Turnhalle bewilligt.

## ■ Bewilligung Fussballdorfturnier

Der Einwohnergemeinderat hat dem Fussballclub Lungern die Durchführung des Fussballdorfturniers und die Benützung von Räumen und Anlagen im Mehrzweckgebäude am 1. und 2. September 2007 bewilligt.

## ■ Neuregelung Mahlzeitendienst: Ausführung durch das Betagtenheim Eyhuis

Im Rahmen der Neuregelung des Spitzwesens Obwalden wurde eine Lösung für den Mahlzeitendienst gesucht und durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Betagtenheim Eyhuis gefunden: Die Ausführung und Organisation des Mahlzeitendienstes erfolgt ab 1. Oktober 2007 durch das Betagtenheim. Kunden, die den Dienst beanspruchen oder abbestellen wollen, melden sich direkt beim Betagtenheim Eyhuis.

## BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat die Baubewilligung erteilt an:

■ Josef Ming-Gasser, Walchstrasse 7, für einen An- und Umbau des Stalles und die Deponie des Eigenaushubes auf P. 474;

■ Gregor Amgarten, Mülibachersträssli 22, für einen An- und Umbau des bestehenden Wohnhauses auf P. 987;

■ Marie Stöckli-Vogler, Alpenstr. 7, Luzern, für einen An- und Umbau des Wohnhauses auf P. 1316;

■ Hansueli Ming-Durrer für einen An- und Umbau des Stalles auf der Parzelle 1060;

■ Karl und Paula Enz-Bürgi, Kaiserstuhl, für den Bau einer Einstellhalle und Büro auf P. 634 und 1404;

■ Imfeld-Ettlin, Josef, Studenstrasse 4, für den Anbau einer Überdachung und einen Geräteraum als Anbau am Stall auf P. 1267;

■ Die Stiftung Betagtenheim Eyhuis, für den Anbau einer Hauskapelle im Betagtenheim Eyhuis auf P. 178;

■ Marcel Imfeld-Bürgi, Spendermattli 3, für den Unterstand für Lastwagen auf P. 1996.

## Neuregelung Mahlzeitendienst

Ab 1. Oktober 2007 erfolgt der Mahlzeitendienst durch das Betagtenheim Eyhuis. Neu- oder Abbestellungen bitte direkt an Telefon 041 679 71 95.

## Gratulation

### Jolanda Vogler erneut Weltmeisterin

Nachdem Jolanda Vogler bereits im Jahr 2006 in der Disziplin «Downhill Skateboard Women Stand Up» zum ersten Mal Weltmeisterin wurde, konnte sie auch dieses Jahr ihren WM-Titel erfolgreich verteidigen. Sie belegte in Jungholz, Österreich, wiederum den 1. Platz. Herzliche Gratulation!

Foto: Sven von Schlichta



## An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindekanzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Auch können Bilder zu den Beiträgen abgedruckt werden (ab Fotos, Dias, Negativ-Filmen oder digital mit möglichst grosser Auflösung). Bitte beachten Sie bei der Eingabe der Beiträge die jeweiligen Redaktionstermine. Diese finden Sie in dieser Ausgabe unten auf Seite 36.

## Möchten Sie im Lungern informiert inserieren?

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder auf der Gemeindekanzlei beraten.

## Kehricht und Putzmaterial

### Verstopfung der Pumpwerke

Seit einiger Zeit befinden sich wieder mehr Kehricht und Putzmaterialien in der Kanalisation. Dies führt zu Verstopfungen in den Pumpwerken und zu Störungsmeldungen. Kürzlich wurde im Pumpwerk Seeplätzli ein ganzer Knäuel Putzfäden gefunden.

Eine Verstopfung der Pumpen kann nur mit Hilfe einer externen Firma behoben werden. Die Pumpe muss dazu ausgebaut und aus dem Schacht gehoben werden, damit man sie reinigen und wieder einbauen kann. Dies belastet die Gemeinde mit unnötigen Rechnungen.

Auch bei der ARA stellt man seit Einführung des neuen Entsorgungskonzepts erhöhte Schmutzfrachten fest. Mit gezielten Mengen- und Schmutzfrachtenmessungen verteilt über den ganzen Kanton versucht man mögliche Urheber zu finden.

Wir bitten die Bevölkerung, keinen Kehricht, Putzlappen, Essensreste und Kleider in die Kanalisation zu werfen. Die Kanalisation ist der falsche Weg für die Kehrichtentsorgung.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Einwohnergemeinderat Lungern

## Einwohner sind aufgerufen

### Einladung zur Mitarbeit an der Ortsplanung

Die Gemeinden des Kantons Obwalden sind durch die kantonale Richtplanung aufgerufen, ihre Ortsplanungen zu überprüfen und zu koordinieren. Als Grundlage dazu erarbeiten sie so genannte «Masterpläne», in denen ihre wichtigsten Absichten zur weiteren Entwicklung festgehalten werden. Aus erster Sicht des Gemeinderates stehen für Lungern Themen des Gewerbes, des Tourismus, der Landwirtschaft und der Gestaltung des Dorfbildes im Vordergrund.

Der Gemeinderat will die Interessen und Wünsche der Einwohnerschaft von Anfang an in die Arbeiten einbeziehen. Er lädt deshalb interessierte Einwohner und Einwohnerinnen ein, der zu schaffenden Planungsorganisation beizutreten und sich an der Erarbeitung des Masterplans (Leitbild) für Lungern zu beteiligen. Er wird eine Planungskommission zusammenstellen, die rund 20 Mitglieder umfasst und breit gestreute Interessen abdeckt. Die vom Gemeinderat am 27. November 2006 gewählte und eingesetzte Nutzungsplanungskommission bleibt bestehen und wird ergänzt. Mit diesem Vorgehen erhält die Öffentlichkeit weiterhin die Möglichkeit, an der Gestaltung der Zukunft der Gemeinde Lungern mitzuwirken.

Die Arbeiten stehen unter der Leitung des Gemeinderates. Der Kanton hat seine Mitarbeit zugesichert, trägt zur Hälfte die Kosten und wird durch den Kantonsplaner in der gemeindlichen Planungsorganisation vertreten.

Wir laden deshalb alle an der weiteren Entwicklung unseres Lebensraumes Interessierten ein, sich bis zum 24. August 2007 bei der Gemeindeverwaltung zu melden. Sie können sich dabei auch über alles Weitere zu diesem wichtigen Projekt orientieren, insbesondere über Organisation, Arbeitsweise und Termine.

Wir danken für Ihre Bereitschaft, an diesem wichtigen Projekt mitzuwirken und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit!

Im Namen des Gemeinderates:  
Departement Bauwesen + Raumordnung  
Rosmarie Hodel

## Inseraten-Annahme

Inserate können auch direkt bei der Gemeindekanzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw.

**Der Insertionsschluss ist gleich dem Redaktionsschluss.**

## Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	041 679 79 79
Sozialdienst	041 678 12 30
Bauamt	041 676 77 12
Pfarramt	041 678 11 55
Arzt	041 678 18 69

## Gemeinderat Lungern

### Departementsverteilung 2004 – 2008

#### ■ Departement 1:

**Andreas Gasser**

Stellvertretung: Josef Vogler

#### **Führung**

Verwaltung, Informationswesen, Presse, Infoblatt, Abstimmungen, Militär, Polizei, Stabchef GFO, Personalwesen

#### ■ Departement 2:

**Beat Schallberger**

Stellvertretung: Pia Vogler

#### **Vormundschaft/Soziales/Gesundheit**

Vormundschaftswesen, Sozialwesen, Gesundheit, Jugend, Altersheim, Friedhof- und Begräbniswesen

#### ■ Departement 3:

**Rosmarie Hodel**

Stellvertretung: Karl Inäbnit

#### **Bau/Bevölkerungsschutz**

Bauwesen, Raumordnung, Feuerwehr, Feuerschau, Zivilschutz

#### ■ Departement 4:

**Susanne Imfeld**

Stellvertretung: Andreas Gasser

#### **Finanzen/Liegenschaften**

Finanzen, Steuern, Versicherungen, sozialer Wohnungsbau, Liegenschaften, Ferienlager

#### ■ Departement 5:

**Pia Vogler**

Stellvertretung: Susanne Imfeld

#### **Bildung/Kultur**

Schulwesen, Erziehung, Musikschule, Kultur, Sport

#### ■ Departement 6:

**Josef Vogler**

Stellvertretung: Beat Schallberger

#### **Umwelt, Land- und Forstwirtschaft**

Landwirtschaft, Forstwesen, Lawinen- und Bachverbauungen, öffentlicher Verkehr, Kehrichtwesen, Gewässerschutz, Tierkörperbeseitigung, Trinkwasser

#### ■ Departement 7:

**Karl Inäbnit**

Stellvertretung: Rosmarie Hodel

#### **Wirtschaft/Strassen**

Strassenwesen, Gewerbe, Tourismus, Gemeindearbeiter, Schneeräumung, öffentliche Anlagen, REV

**ACHTUNG**  
**Alarm für Feuerwehr**  
**immer unter**

**Nr. 118**

**ist schneller und**  
**wirksamer**

## Abschlussprüfungen

### Wir gratulieren allen ganz herzlich!

Wir gratulieren herzlich zu den erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfungen:

■ Amgarten Martina, Kantonsspital Obwalden, Sarnen, Kauffrau (Profil E)

■ Amgarten Niklaus, HP Gasser AG, Lungern, Zimmermann

■ Berchtold Cindy, HP Gasser AG, Lungern, Kauffrau (Profil B)

■ Berthold Martin, Sutter AG, Lungern, Fahrzeugschlosser

■ Burch Manuela, Stiftung Steinhölzli, Bern, Hauswirtschaftliche Anlehre

■ Burch Pascal, Mathis Daniel, Giswil, Maurer

■ Bürgi Christoph, Stutzer & Flüeler, Kerns, Metzger

■ Emini Lirim, Elektro Ming GmbH, Lungern, Montage-Elektriker

■ Gasser Andreas, maxon motor ag, Sachseln, Konstrukteur

■ Gasser Bernadette, Die Schweiz. Post, Sarnen, Logistikassistentin

■ Gasser David, Reinhard AG, Sachseln, Mechapraktiker

■ Gasser Erich, Gasser Metzgerei, Lungern, Metzger

■ Gasser Franziska, Reha-Klinik Hasliberger-Hof, Hasliberg, Medizinische Praxis-Assistentin

■ Gasser Mario, Elektro Furrer AG, Sachseln, Elektromonteur

■ Gasser Marlen, Bürgi Irene, Lungern, Bekleidungsgestalterin mit Berufsmatura

■ Gasser Marlene, Atelier Schnittpunkt, Stans, Bekleidungsgestalterin

■ Gasser Tanja, Obwaldner Kantonalbank, Sarnen, Kauffrau (Profil M)

■ Halter Erwin, planteams.ch ag, Sarnen, Hochbauzeichner

■ Halter Timi, Landwirt

■ Hurschler Simon, Imfeld Metall- + Stahlbau AG, Lungern, Metallbauer

■ Imfeld Samuel, bio-familia AG, Sachseln, Lebensmitteltechnologe

■ Inäbnit Reto, Reinhard AG, Sachseln, Polymechaniker

■ Künzli Christine, Karl Imfeld, Lungern, Holzbildhauerin

■ Lamotte Robin, Restaurant Bahnhöfli, Lungern, Koch

■ Mathis Ruedi, Gasser Felstechnik AG, Lungern, Maurer (Anlehre Plus)

■ Studer Marc, Ausbildungsverbund Lungern, Industrielackierer

■ Vogler Dominik, VBS Logistikbasis der Armee, Logistik-Center Thun, Unterbach, Polymechaniker

■ Vogler Kai, Durrer+Kathriner, Wilen, Gärtner

■ von Rotz Erna, Gasser Felstechnik AG, Lungern, Kauffrau (Profil E)

■ von Wyl Raphael, Garage Hansruedi Vogler, Kaiserstuhl, Automonteur

Wir wünschen den jungen Berufsleuten viel Erfolg und alles Gute für die persönliche und berufliche Zukunft.

**Folgenden Personen gratulieren wir herzlich zur bestandenen Maturaprüfung:**

■ Gasser Patrick, Gymnasium Obwalden

■ Sigrist Nathalie, Schule Baldegg

■ Tresch Hannes, Gymnasium Obwalden

*Die Redaktion von «Lungern informiert» ist bemüht, die Namen aller Berufsleute mit abgeschlossener Ausbildung abgedruckt zu werden. Sollte die Liste trotzdem unvollständig sein, können sich die betroffenen Personen bei der Redaktion melden. Sie werden dann in der nächsten Ausgabe von «Lungern informiert» aufgeführt.*

## Grosses Schadenpotential Achtung Feuerbrand

Der Infektionsdruck durch Feuerbrand war im Frühjahr 2007 aufgrund der Witterung sehr hoch. Im Kanton Obwalden sind zur Zeit nachweislich sechs Fälle von Feuerbrandbefall bekannt, zwei davon in Lungern. Diese Bäume mussten oder müssen noch gerodet und verbrannt werden, da das Ausbreitungspotential dieser Krankheit sehr gross ist und keine anderen Bekämpfungsmöglichkeiten bestehen.

**Feuerbrandgefährdet sind Quitten-, Apfel- und Birnbäume sowie Cotoneasterpflanzen, Weissdorn, Vogelbeeren, Scheinquitten, Feuerdorn und Felsenbirnen.**



Feuerbrandbefallener Jungtrieb Quitte, (Detailansicht).

### Was ist zu tun?

Aufgrund der akuten Befallslage sind Sie als Besitzer/-in und /oder Bewirtschafter/-in eines Landwirtschaftsbetriebes oder Gartens mit feuerbrandanfälligen Pflanzen dringend aufgerufen, die folgenden Massnahmen zu treffen:

1. Exakte Kontrolle der feuerbrandgefährdeten Pflanzen insbesondere der Quittenbäume, Birnen- (Gelbmöstler) und Apfelbäume (Jonagold) sowie der Cotoneasterpflanzen, Weissdorn und Feuerdorn. Das Augenmerk ist auf junge Triebe und Früchte zu richten, die braun oder schwarz werden. Blätter verfärben sich vom Blattstiel her braun, sind ledrig und bleiben an den Zweigen hängen.

2. Meldung von Befall oder Befallsverdacht an:

■ Gregor Amgarten, Mülibachersträssli 22, Telefon 041 678 15 42;

■ Vogler Hans, Dörflistrasse 14, Telefon 041 678 15 24;



Feuerbrandbefallener Quittenbaum (Gesamtansicht).

■ Zumstein Bruno, Breitenstrasse 43, Telefon 041 678 00 33.

Der Feuerbrandkontrolleur verfügt über das nötige Wissen, Desinfektionsmöglichkeiten und leitet die weiteren Schritte ein.

3. Feuerbrand ist eine Pflanzenseuche. Verdächtige Pflanzen dürfen nicht ohne weitere Vorkehrungen berührt werden!

Feuerbrand ist wegen des grossen Schadenpotentials und der riesigen Verschleppungsgefahr eine gesetzlich melde- und bekämpfungspflichtige Pflanzenkrankheit.

### Auskunft und Beratung

Weitere Informationen und Merkblätter zum Thema Feuerbrand können Sie gratis beim Amt für Landwirtschaft und Um-

welt, Sarnen, Telefon 041 666 63 17, beziehen. Weiterführende und laufend aktualisierte Informationen zum Feuerbrand finden Sie im Internet unter [www.feuerbrand.ch](http://www.feuerbrand.ch) oder [www.ow.ch](http://www.ow.ch) unter News.

Besten Dank für Ihre Unterstützung zur Feuerbrandbekämpfung.

Gemeindekanzlei Lungern

Medizinischer Notfall

144

Auch für OW/NW

Mit Hilfe der Bevölkerung den Abfall besser trennen

## Neues Entsorgungskonzept ab 1. Januar 2007

### Erfahrungen aus dem ersten Halbjahr

Die gemachten Erfahrungen mit dem neuen Abfallentsorgungskonzept im ersten Halbjahr 2007 im Sarneraatal bestätigen, dass die hochgesteckten Ziele (Reduktion der Siedlungsabfälle um rund 40% mit entsprechender Mengenzunahme der Separatsammlungen) mit der Einführung der Verursacherfinanzierung erreicht werden können. Dies ist aber nur möglich, weil ein Grossteil der Bevölkerung mitmacht und mithilft, die Abfälle besser zu trennen und wieder verwertbare Materialien den Separatsammlungen zuzuführen. Dafür gehört der Bevölkerung ein grosses Lob.

Einen erfreulichen Anklang hat bei der Bevölkerung das Bringsystem gefunden, und die erhofften Erwartungen wurden weit übertroffen. Diese Feststellung zeigt sich nicht nur aus den positiven Rückmeldungen, sondern auch aus den nachfolgenden Zahlen aus dem ersten Halbjahr (nur Sarneraatal):

- Über 6500 abgegebene Transponderkarten;
- Überbrachte Materialien: rund 410 Tonnen;
- Anzahl Wägungen: rund 75'000

Das positive Echo bringt es mit sich, dass laufend weitere Transponderkarten abgegeben werden. Kommt hinzu, dass das neue Entsorgungskonzept ab 1. Juli 2007 auch in der Gemeinde Engelberg eingeführt wird, und die Abgabe von Transponderkarten ebenfalls erfolversprechend anlief.

### Anregungen für die Zukunft

#### Bringsystem:

Der Wunsch und das Ziel der Verantwortlichen ist, dass in Zukunft die Anzahl Störungen bei den Presscontainern (Bringsystem), welche grossmehrheitlich wegen der Nicht-Beachtung der Bedienungsanleitung entstehen, eliminiert werden können. Dazu sind wir aber auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Wir danken der Bevölkerung jetzt schon für die bessere Beachtung der Bedienungsanleitung, welche an den Presscontainern neben der Einwurftrommel am rechten Rand (oben) angebracht ist. Bei der Benützung des Presscontainers (Bringsystem) gelten insbesondere folgende Regelungen, welche zwingend zu beachten sind:

■ **Kein loses Material in die Trommel einwerfen**, weil loses Material die Einwurftrommel verschmutzt, an der Trommel hängen bleibt, oder im Pressteil zu Verklemmungen und somit zu Störungen führt.

■ **Keine Futter- oder Papiersäcke verwenden**, weil das Rutschverhalten dieser Gebinde schlecht ist und dadurch ebenfalls Störungen auftreten können.

■ **Beim Entsorgen Trommel nicht komplett füllen!** Max. 2 Stk. 110 Lt. Säcke oder 3 Stk. 60 Lt. Säcke oder 4 Stk. 35 Lt. Säcke pro Entsorgungsgang einwerfen. Ein allenfalls notwendiger zweiter Entsorgungsgang kostet nicht mehr.

■ **Transponderkarten sind sauber und trocken aufzubewahren.**

■ **Achtung!!!!** Die Funktion der Transponderkarte ist nur dann gewährleistet, wenn das Restguthaben mindestens **Fr. 10.00** beträgt.

Mit der Beachtung der vorgenannten Regelungen helfen sie mit, dass Störungen an den Presscontainern verhindert werden. Sollte der Presscontainer trotzdem einmal bei Ihrer Entsorgung ausser Betrieb sein, so darf der «schwarze» Kehrichtsack nicht ohne Bezahlung neben den Presscontainer deponiert werden.

Der Entsorgungszweckverband bzw. die Gemeinden sehen sich in Zukunft gezwungen, die Aufwendungen für die Behebung von Störungen an den Presscontainern, welche infolge Nicht-Beachtung der Bedienungsanleitungen entstehen, den Störungsverursachern in Rechnung zu stellen. Das Gleiche gilt für das Deponieren von Kehricht neben den Presscontainern ohne zu zahlen.

#### Gebührensäcke:

Gemäss den Vorschriften des Abfallreglements des Entsorgungszweckverbandes Obwalden, Art. 6, Abs. 1, lit. b, darf die Bereitstellung des Kehrichtsacks (ausserhalb eines Containers) erst am Tag der ordentlichen Abfuhr erfolgen. Diese Bestimmung bezweckt unter anderem, dass der Kehrichtsack nicht von Tieren zerrissen und die Umgebung von Abfall nicht verunreinigt wird. Kommt hinzu, dass Abfälle je nach Zusammensetzung lästige Geruchsimmissionen bilden können. Wir ersuchen sie deshalb dringend zu beachten, dass Kehrichtsäcke (Gebührensäcke), welche in den dazu bereit gestellten Con-

tainern nicht mehr Platz finden, erst am Abfuhrtag und nicht schon mehrere Tage früher an den von den Gemeinden bestimmten Sammelpunkten zu deponieren.

### Teilsame Lungern-Obsee

## Lauiversammlung und Teilengemeinde

Am Samstag, 14. April 2007, fand im Hotel Rössli die Jahresversammlung der Lauiverwaltung und die ordentliche Teilengemeinde der Teilsame Lungern-Obsee statt. Frau Serafine Ming-Gasser wird in den Teilerrat gewählt.

Teilenpräsident Walter Gasser, «Bäser», konnte 24 Perimeterpflichtige der Laui und Teiler zur ordentlichen Lauiversammlung und Teilengemeinde begrüssen.

#### Lauiverwaltung

Der Jahresbericht und die Rechnung wurden genehmigt. Der Perimeteransatz wurde bei 1% belassen. Der Lauikommissionspräsident Edi Imfeld, «Gloisä», hielt Rückblick auf den vergangenen Sommer und orientierte über das Projekt «Wichelsgraben», welches im Frühsommer 2008 fertig sein sollte.

#### Teilengemeinde

Die Versammlung genehmigte die Jahresberichte des Teilenspräsidenten sowie des Försters und stimmte den Jahresrechnungen 2006 zu.

#### Wahlen

##### Neuwahl

Für die abtretende Aktuarin Stefanie Halter-Schild wurde Frau Serafine Ming-Gasser in den Teilerrat gewählt.

##### Teilen- und Vizepräsident

Der Teilenspräsident Walter Gasser, «Bäser», und der Vizepräsident Sepp Furrer, «Choli», wurden für ein weiteres Jahr gewählt.

##### RPK

Karl Vogler, «Stadler», wurde als Mitglied in der RPK bestätigt und anschliessend für den abtretenden RPK-Präsidenten Niklaus Halter, «Relli», zum neuen Präsidenten gewählt.

Neu in die RPK gewählt wurde Stefanie Halter-Schild.

Die Aktuarin: Stefanie Halter-Schild



## Zivilstandsnachrichten

### Unsere neuen Erdenbürger

7. Juni 2007

Rohrer Saskia, von Sachseln OW, Tochter des Rohrer-Zumstein Marco, von Sachseln OW, und der Rohrer-Zumstein Silvia, von Sachseln OW, Lungern OW und Sarnen OW

4. Juli 2007

Gasser Valeria, von Lungern OW, Tochter des Ming Manfred, von Lungern OW, und der Gasser Veronika, von Lungern OW

### Das Ja-Wort gegeben

4. Mai 2007

Zumstein-Helfenstein Monika, von Lungern OW, und Sempach Stadt LU, und Zumstein-Helfenstein Anton Johann, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Oberdorfstrasse 1

### Unsere Verstorbenen

5. Juli 2007

Bacher-Cattuzzo Evelina, geb. 23.06.1936, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Sachseln

13. Juli 2007

Zumstein-Gasser Oswald, geb. 03.05.1938, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Breitenstrasse 43



Foto: Henry Sutter

17. Juli 2007

Furrer-Bürgi Walter, geb. 03.04.1926, von Lungern OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Lenggasse 12

2. Oktober 2007

Imfeld-Imfeld Josef, Studenstrasse 15, 6078 Lungern

### Wir gratulieren...

**Den 80. Geburtstag feiert am**

31. August 2007

Gasser-von Rohr Veronika, Röhrligasse 40, 6078 Lungern

**Den 85. Geburtstag feiert am**

17. September 2007

Burch Blasius, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

**Den 92. Geburtstag feiert am**

22. Oktober 2007

Boog-Imfeld Anna, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

**Den 97. Geburtstag feiert am**

16. August 2007

Durrer Theresia, Betagtenheim Eyhuis, 6078 Lungern

**Silberne Hochzeit, 25 Jahre, feiern am:**

10. September 2007

Schallberger-Imfeld Beat und Rosmarie, Mülibachersträssli 8, 6078 Lungern

1. Oktober 2007

Gasser-Durrer Thomas und Elisabeth, Gräbliweg 14, 6078 Lungern

8. Oktober 2007

Halter-Heinen Arnold und Johanna, Dieselsbacherstrasse 6, 6078 Lungern

22. Oktober 2007

Britschgi-Wehren Werner und Anna, Röhrligasse 61, 6078 Lungern

*Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind.*

# Vogler

- Bauherren-Beratung
- Schätzungen
- Gutachten
- Beurteilung von Bauschäden
- Parzellierungen

Architekturbüro:  
Franz J. Vogler, dipl. Arch. FH  
Mitglied Expertenkommission STV

Seeweg 6, 6078 Lungern  
Telefon 041 678 17 10  
Telefax 041 660 96 53  
Mail: arch.vogler@bluewin.ch

Malerarbeiten  
Fassadenarbeiten

## CAMAL Gasser Daniel

### Malergeschäft

Eistrasse 4  
6078 Lungern  
Tel. 041 678 11 05  
Natel 079 632 95 28  
Fax 041 678 11 07

Tag der offenen Portale vom 30. Juni 2007

## A8 Umfahrung Lungern: 300 m Tunnel ausgebrochen

Am Samstag, 30. Juni 2007, fand für die Bevölkerung ein erstes Mal ein TOP, ein Tag der offenen Portale, statt. Über 500 Leute interessierten sich für die Grossbaustelle.

Beim Nordportal direkt an der Brünigstrasse zwischen Kaiserstuhl und Lungern konnte die Baustelle mit einem Rundgang in den Tunnel besichtigt werden. Im neu erstellten Besucherpavillon wurde das 265 Millionen Franken teure Projekt mit Modellen, Plänen, Fotos und Film präsentiert.

Der Sprengvortrieb für den 3,5 km langen Umfahrungstunnel Lungern kommt pro-

grammgemäss voran. Bis Ende Juni sind knapp 10% oder 300 m des künftigen Nationalstrassentunnels ausgebrochen worden. Bereits sind 30'000 m<sup>3</sup> Felsmaterial, das nach der Sprengung jeweils in einem «Brecher» verkleinert werden muss, über die vier Kilometer lange Förderbandan-

lage zur Ablagerungsstelle Hinti transportiert worden. Im Zweischichtenbetrieb sprengen die Mineure täglich sechs Meter Tunnel aus dem Fels. Bis zum Durchschlag wird es noch rund drei Jahre dauern.

Hoch- und Tiefbauamt OW



## Herrliches Sommergehen Ab ins Strandbad Lungern!

Endlich ist es soweit – der Sommer hat doch noch Einzug gehalten. Der See lädt mit seiner schönen Farbe zum Baden ein.



Der Kantonschemiker hat unserem See anlässlich der Badewasserkontrolle 2007 die Qualitätsklasse A bescheinigt.

Das Strandbad ist bei guter Witterung täglich geöffnet von 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr. Die 56 m lange Wasserrutschbahn lockt natürlich vor allem die Kinder an. Aber auch die «Grossen» können sich in unserer Badi wohl fühlen, Schwimmen, Relaxen, oder sich im gemütlichen Kaffee das Treiben aus der Höhe ansehen. Für Ihr Picknick steht ein Gasgrill bereit, den Sie benutzen können. Oder wie wäre es nach Feierabend mit einer gemütlichen Pedalo-

fahrt auf dem See? Auch Boote sowie Surfbretter warten auf Sie.

Das Badiheizli können Sie auch ohne Badieneintritt besuchen. Es werden kalte und warme Snacks, Getränke und Glacé angeboten.

Das Bademeisterpaar Anita und Godi Amatter sowie Lungern Tourismus freuen sich auf Ihren Besuch!

Baditelefon: 041 678 16 16

Auskunft ausserhalb der Öffnungszeiten erteilt Tel. 079 200 11 23

**LUNGERN**  
Tourismus

Josef Stalder löst Peter Glaus ab

## Neuer Präsident für die CSP Lungern

Die Mitgliederversammlung der CSP Lungern fand am 14. Mai statt.

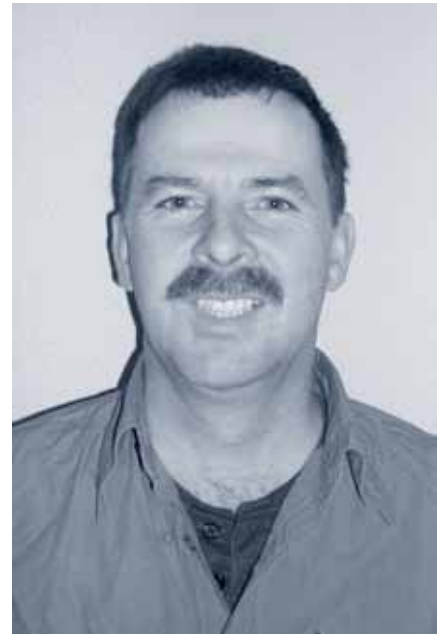
Zu Beginn referierte Walter Furrer, Obwaldner Bauernpräsident, auf seinem Landwirtschaftsbetrieb über die Situation in der Landwirtschaft und die Raumplanung.

Der Präsident Peter Glaus wies in seinem Jahresbericht darauf hin, dass die Gemeinderatswahlen das wichtigste Ereignis waren. Mit Pia Vogler-Furrer hat die CSP Lungern wieder eine Vertreterin im Gemeinderat. Sie erzielte bei den Wahlen das

beste Resultat. Sie wird das Bildungs- und Kulturdepartement übernehmen. Pia Vogler-Furrer nimmt neu ebenfalls im Vorstand der CSP Lungern Einsitz. Weiter informierte der Präsident über die Aktivitäten im vergangenen Jahr zum 50-Jah Jubiläum der CSP Obwalden. Ein wichtiges Ziel der CSP Obwalden ist, die Ortsparteien zu stärken und mit lokalen Persönlichkeiten in den Gemeinden präsent zu sein.

Als neuer Präsident der CSP Lungern ist an der Mitgliederversammlung Josef Stal-

der gewählt worden. Er löst Peter Glaus ab, der seit sieben Jahren als engagierter Präsident die CSP umsichtig leitete. Der 46-jährige und vierfache Familienvater Josef Stalder ist Förster und Betriebsleiter der Forstbetriebe der Teilsamen Lungern-Dorf und Obsee. Er gehört seit vier Jahren dem Vorstand an.



Josef Stalder ist an der Mitgliederversammlung als neuer Präsident der CSP Lungern gewählt worden.

### SVP Lungern «Miär wäänd mitredä»

Die SVP Lungern sieht die Jugend als unsere Zukunft. Gleichzeitig stimmt uns der laufende Werteverlust unserer Gesellschaft nachdenklich. Aus diesem Grund wollen wir mit spannenden Themen aktiv etwas für die Jugend tun.

Mit den nachfolgenden Anlässen möchten wir den Jungen und jung Gebliebenen die Möglichkeit bieten, sich mit brennenden Themen auseinander zu setzen. Unter dem Motto, «Miär wäänd mitredä» sollen sie sich in kurzen Vorträgen über aktuelle Themen informieren können. Im Anschluss sollen alle mitreden können und sich im Plenum austauschen. Ein alkoholfreies Gratisgetränk rundet den Abend ab. Die Anlassreihe findet in den Monaten September, Oktober und November jeweils am Freitagabend im Untergeschoss des Pubs statt. Am 21. September startet «Miär wäänd mitredä» mit dem Thema «Bunker: wie weiter». Der Gemeinderat informiert um 20.00 Uhr über die Zukunft des Jugendlokals. Weiter geht es am 5. Oktober mit dem Nationalratskandidaten. Er informiert, was er in Bern für die Jugend von Obwalden erreichen will. Weitere Themen wie zum Beispiel die Finanzen im Griff haben, Pocketbikes sind cool, und der vergoldete Fahrausweis, werden laufend bekannt gegeben.

Wer informiert ist, kann mitreden. Reserviert darum die folgenden Daten: **21. September, 5. Oktober, 19. Oktober und 2. November.**

Markus Burch, Vizepräsident SVP Lungern

### SVP und FDP Lungern Für die Zukunft Lungern

In den vergangenen Wochen wurde der Unterschriftenbogen mit dem Slogan «Für die Zukunft Lungern» in alle Haushalte versandt. Die Ortsparteien der SVP und der FDP lancierten diesen Vorstoss gemeinsam. Das Hauptziel liegt darin, die Führungsstrukturen der Gemeindeorganisation zu überdenken und den heutigen Anforderungen anzupassen.

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen in der Berufswelt verändert. Wer mit vollem Einsatz im Beruf steht oder als Selbständigerwerbender ein Geschäft führt und sich oft noch weiterbildet, hat kaum noch Zeit und Energie um das Nebenamt des Gemeinderats zu bewältigen. Gleichermassen muss sich auch unsere Gemeinde entwickeln und braucht dazu Kraft, Mut, Ideen und Durchsetzungsvermögen. Aus dieser Sichtweise kommt man zum Schluss: Die heutigen Anforderungen im Beruf und ein Gemeinderatsmandat sind nicht mehr zu vereinbaren. Aus diesen Überlegungen hat sich das Petitionskomitee folgende Ziele gesetzt:

- Die Gemeinde Lungern rüstet sich für die Zukunft.
- Der Gemeinderat arbeitet strategisch um die Gemeinde erfolgreich in die Zukunft zu führen.
- Das Amt des Gemeinderats ist auch für engagierte Berufsleute zu bewältigen.
- Der Gemeinderat wird vom operativen Alltagsgeschäft entlastet.
- Die Mitarbeit der Kommissionen wird gestärkt und ist attraktiv.

■ Die Strukturen der Verwaltung sind neu organisiert und für die Mitarbeiter motivierend.

Der Hauptschwerpunkt liegt in der klaren Trennung von strategischer und operativer Ebene.

Im strategischen Bereich liegt die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Der Gemeinderat soll sich nicht mit Alltagsgeschäften befassen. Nein, er muss die Gemeinde Lungern für die Zukunft rüsten. Er soll längerfristig denken und diesbezüglich Entscheide treffen. Im operativen Bereich wird erwartet, dass getroffene Entscheide umgesetzt werden, und die Verwaltung als professioneller Dienstleistungserbringer arbeitet.

Um diesen Prozess einer Neustrukturierung in Gang zu bringen, haben die beiden Ortsparteien SVP und FDP die Petition «Für die Zukunft Lungern» lanciert.

Romy Hüppi, Präsidentin SVP Lungern  
Alex Gasser, Präsident FDP Lungern

## Nach zehn Jahren Arbeit im Kirchenrat

# Verabschiedung und Verdankung von Karl Vogler, Stadler

**Karl Vogler war seit der Gründung der eigenständigen Kirchengemeinde Lungern im Jahr 1997 im Rat. Er war Vizepräsident und sein Ressort waren die Verwaltung und der Unterhalt der kirchlichen Bauten und Liegenschaften.**

Es ist selbstverständlich, dass uns vom Kirchturm her die viertel-, halben- und vollen Stunden mit Glockenschlag mitgeteilt werden. Das Läuten der Glocken gehört zu unserem Alltag. Irritiert sind wir nur, wenn der Glockenschlag einmal aus dem Ruder läuft oder das gewohnte «Betzeitläuten» aus bleibt. Ein ganz sensibles Ohr für solche Störungen hatte ein Mann in unserer Gemeinde von Amtes wegen. Karl Vogler war nämlich zuständig für das Glocken- und Uhrwerk an unseren Kirchen und Kapellen. Ihm lagen zwar die Glocken am Herzen, aber das, was er jahraus jahrein für die Kirche tat, hing er deswegen nicht an die grosse Glocke. In seiner Bescheidenheit war er kein Mann der grossen Worte, dafür der stillen Taten. Das beweist sein Leistungsausweis der letzten 10 Jahre.

Umsichtig leitete er als OK-Präsident 1999 die Planung und Durchführung des Kapellenfestes in Obsee. Ein Anlass, der zu manchen gemütlichen Begegnungen im heimeligen Obsee Gelegenheit bot und gleichzeitig dazu beitrug, die enorme Bauschuld, welche anfänglich auf der Kapelle lastete, zu verringern. Die Kapelle Obsee blieb auch unabhängig von der finanziellen Belastung sein Sorgenkind. Die Sanierung der Feuchtigkeit im Mauerwerk ist eine Daueraufgabe. Als gelungen abschliessen konnte Karl Vogler die Sanierung der Fenster in der Dorfkapelle mit dem Einbau neuer lärm-dämmender Fenster, welche die Kapelle an der stark frequentierten Brünigstrasse wieder zu einem Ort der Stille macht. Nebst den kleinen Gotteshäusern beanspruchte der Unterhalt der Pfarrkirche den Hauptteil seiner zeitlichen Belastung. Aber auch mit ganz profanen Angelegenheiten hat sich ein Liegenschaftsverwalter der Kirche zu beschäftigen. Ungewollt wurde Karl Vogler dabei fast zu einem Immobilienmakler. Waren es zuerst die Unterhaltssorgen für die Pfarrhelferei an der Brünigstrasse und das Haus Röhrligasse, kam später der Verkauf der beiden Häuser dazu. Mit manchem Interessenten musste er die leerste-

hende Pfarrhelferei begehen, bis sich der richtige Käufer fand, der im sanierungsbedürftigen Gebäude den kulturellen Wert erahnte und dem Haus zu altem Glanz und Stil verhalf. Als es darum ging, über Renovation oder Neubau der Kaplanei Brüglen zu entscheiden, wurde Karl Vogler einmal mehr zum bewährten Chef der Baukommission bestimmt.

Als ein Mann mit engen Wurzeln zur Landwirtschaft erledigte er die Aufgaben im Zusammenhang mit den Verpachtungen der landwirtschaftlichen Liegenschaften wie Wiesland und Wald mit viel Umsicht und Engagement.

Nach 10 Jahren tritt Karl Vogler als Kirchenrat zurück. Er darf auf ein breites und grosses Werk im Dienste der Kirchengemeinde zurückblicken. Wenn er nun auch nicht mehr von Amtes wegen auf den Glockenschlag der Pfarrkirche achten muss, wird eine andere Glocke ihm immer wieder einen verdienten Gruss zusenden. Die bescheidene Glocke der Burgkapelle wird ihm mitteilen, dass wieder ein Wanderer Ruhe und Kraft gefunden hat an einem Ort, für den Karl Vogler ganz be-

sonders verantwortlich war. Im Jahr 1999 erhielt die Kapelle an aussichtsreicher Lage über dem Talkessel eine neue Bestimmung. Durch einen geschickten Umbau des Innern entstand ein Meditationsraum, der einerseits Nähe zum Kapellenpatron, dem Heiligen Bruder Klaus schuf und andererseits die unzähligen Besucher einlädt, für ein paar Augenblicke Ruhe in innerer Einkehr zu finden.

Der Kirchenrat, und mit ihm die gesamte Kirchengemeinde, wünscht Karl Vogler von ganzem Herzen ein wenig dieser Ruhe. Verdiente Ruhe nach den vielen Jahren ermüdlichen Schaffens.

Lieber Kari, wir werden deine ruhige, überlegte Art, deinen trockenen Humor und deine treue Freundschaft, die wir nicht nur bei der Arbeit sondern auch bei geselligen Stunden oder auf Reisen erleben durften, vermissen. Die Zeugen deiner geleisteten Arbeit sind überall sichtbar. Für das Geleistete danken wir dir von ganzem Herzen.

Der Kirchgemeinderat Lungern

## Josef Vogler

# Neues Mitglied im Kirchgemeinderat Lungern

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2007 wurde für den Rest der Amtsdauer 2004–2008 ein neues Mitglied in den Kirchgemeinderat gewählt.

Die Kirchgemeindeversammlung wählte nach der Demission von Karl Vogler als neues Mitglied einstimmig Josef Vogler-Gasser, Driangelgasse 13. Josef Vogler ist 49 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Töchtern. Er bringt mehrjährige Ratserfahrung mit, so als Teilerrat und Säckelmeister in der Teilsame Lungern Obsee. Der Kirchgemeinderat gratuliert Josef Vogler zu seiner Wahl und heisst ihn im Rat herzlich willkommen.

Im weiteren wurde Ruth Glaus-Wyss zur Vizepräsidentin des Kirchgemeinderates gewählt.

## Gratulation

# Zum 80. Geburtstag von Frieda Schmidberger

Am 17. Juli 2007 feierte Frau Frieda Schmidberger ihren 80. Geburtstag. Die ganze Pfarrei Lungern spricht der Jubilarin dazu ihre herzlichsten Glückwünsche aus.

Gut 30 Jahre wirkte Frieda Schmidberger neben Pfarrer Josef Halter als prägende Persönlichkeit im Pfarrhaus Lungern. Sie gab dem Pfarrhaus als pfarreilichem Mittelpunkt mit ihrer umsichtigen Art eine einladende Atmosphäre, wo man sich willkommen fühlte.

Ihre umfangreichen Aufgaben mit dem Begriff Pfarrhaushälterin zu umschreiben, wäre zu wenig. Ihr Wirken ging weit über vielfältige kompetente, sachliche Aufgaben hinaus.

*Bitte lesen Sie weiter auf Seite 13*

Bewährtes und Neues vereint

## Wahre Gastlichkeit im Bahnhofli

Von Hanny Sutter

1898, zehn Jahre nach der Eröffnung der Brünigbahn, wurde in Lungern das Kurhaus und Parkhotel erbaut. Um den Fahrgästen kleine Erfrischungen anbieten zu können, wurde gegenüber dem Bahnhof ein «Büffet» erstellt. Die technischen Gegebenheiten, Wasseraufnahme für die Loks, verlangten damals einen etwas längeren Aufenthalt auf der Station Lungern, bevor der Zug mit der Dampflokomotive über den Brünig keuchte. 1947 baute Theo Imfeld ein grösseres Restaurant und bezog mit seiner Familie das neu angebaute Wohnhaus.

### Eine neue Familiengeschichte beginnt

Vor 38 Jahren, anno 1969, übernahmen Noldi und Marielouise Odermatt-Imfeld das Speiserestaurant Bahnhofli als Pächter. Sie konnten den Betrieb drei Jahre später käuflich erwerben. Eine junge Familie zog ein und eine neue Familiengeschichte begann. 1973 erfolgte ein grosser Umbau, welcher dem heutigen Erscheinungsbild entspricht. Mit Umsicht, Freundlichkeit und grossem Arbeitseinsatz führten die Eltern Odermatt das Bahnhofli. Marielouise war als Wirtin tätig, Noldi stand in der Küche und war als gelernter Bäcker auch für alles Süsse und Knusprige zuständig. In freien Momenten suchte er in den Bergen nach Beeren, Pilzen und Kräutern. So kam im Bahnhofli Frisches aus Feld und Wald auf den Tisch, heute nennt man dies eine innovative Küche.

Fortsetzung von Seite 12

Frieda Schmidberger

Sie wirkte mit ihrem ganzen sympathischen, bodenständigen Menschsein. Sie lebte nicht nur für die Menschen in Lungern, sondern mit den Menschen. Sie ist «iserä eini».

Diese Verbundenheit mit Lungern ist auch nach ihrem Wegzug in ihre Heimat erhalten geblieben durch Besuche ihrerseits, aber auch durch viele Besuche von Lungern bei ihr in Österreich.

Viele persönliche Glückwünsche werden sie an ihrem Geburtstag erreicht haben. Auf diesem Weg wünschen wir der Jubilarin viel Gesundheit und alles Gute und danken ihr für ihr jahrelanges, grosses Wirken bei uns in Lungern.

Pfarreileitung und Kirchgemeinderat



Foto: Hanny Sutter

Ein Familienbetrieb: Hansruedi und Lisbeth Odermatt-Müller haben das Speiserestaurant Bahnhofli 1997 übernommen.

Inzwischen ist die zweite Odermatt-Generation am Werk. Sohn Hansruedi und seine Frau Lisbeth Odermatt-Müller führen den Betrieb seit 1997. Sie haben Bewährtes übernommen und doch immer wieder neue Ideen einfließen lassen, so auch das beliebte Catering. Immer noch werden dem Gast frische Beeren, Holdermost und viele andere saisonale und regionale Gerichte angeboten. In diesem Frühjahr haben Hansruedi und Lisbeth das Restaurant erneuert. Ein WC auf der Stockhöhe des Restaurants und ein rollstuhlgängiger Eingang machen jetzt das Bahnhofli behindertengerecht. Das Sali wurde restauriert und mit Sonnenstoren versehen, neue Fenster, eine helle Ausstattung: Das Bahnhofli schaut den Gästen im neuen Kleid hell und zeitgemäss entgegen. Einheimische Handwerker und die Wirtsleute selber haben bei der Renovation kräftig Hand angelegt. «Es gab zu tun», meint Hansruedi Odermatt, «Eis ziaht ds Ander».

Doch jetzt ist der Familienbetrieb für die Gäste eingerichtet. Über die Sommermonate wirkt bereits Sohn Stefan in der Küche, nachher geht's für ihn zur Weiterbildung in die Fremde. Daheim steht Hansruedi wieder am Herd. Über alle Jahre hat er Lehrlinge ausgebildet, was für das Gastgewerbe sehr wichtig ist. Er hat sich auch immer der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, so war er über lange Zeit

Präsident von Lungern Tourismus und ist heute Vorstandsmitglied von Gastro Obwalden. Lisbeth hat ihm über alle Zeit die nötige Rückendeckung gegeben, ohne die es in einem Familienbetrieb nicht geht. Hansruedi wird gerade wieder in die Küche gerufen. «Eis ziaht ds Ander» lacht der freundliche Wirt vom Bahnhofli, steht auf und geht an die Arbeit.

### Advändsmärt Lungrä

Sonntag, 25. November 2007  
11.00 – 17.00 Uhr

Anmeldeschluss für Verkaufsstände:  
30. September 2007, an Kathrin Gasser,  
Telefon 041 678 17 19

### Hier fehlt etwas: Ihr Inserat.

Gerne werden Sie von der  
Redaktionskommission oder von  
der Gemeindekanzlei beraten.

## Wechsel in der WIKO

# Informationen aus der Wirtschaftskommission

Die Wirtschaftskommission (WIKO) ist eine gemeinderätliche Kommission und ist grundsätzlich für Fragen, Probleme und Vernehmlassungen im wirtschaftlichen Zusammenhang zuständig. Darunter fallen alle Bereiche von wirtschaftlichen Tätigkeiten wie Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Dienstleistungen und Tourismus.

### Gewerbe-Apéro

Eine Aufgabe der WIKO ist es, jährlich den Gewerbe-Apéro zu organisieren, welcher der Information und Begegnung der Gewerbetreibenden dient. Am diesjährigen Gewerbe-Apéro im Haus St. Josef konnte der Präsident Josef Imfeld-Jakober eine grosse Anzahl Gewerbler begrüßen. Hugo Sigrist, Schulleiter von Lungern, orientierte zum Thema Berufsolympiade. Schule und WIKO haben sich zum Ziel gesetzt, den Jugendlichen Einblick zu gewähren in verschiedene Berufe, die man in Lungern erlernen kann.

Knut Hackbarth, der für die Wirtschaftsförderung im Kanton zuständig ist, präsentierte den Stand der Dinge bei der Standortpromotion Obwalden.

WIKO-Mitglied Ruth Glaus-Wyss sprach zum Thema «Einkaufskultur in Lungern» und appellierte an die Anwesenden, in den Dorfläden einzukaufen. Davon profitiere das ganze Dorf. Das Angebot im Dorf bestehe nicht nur aus dem Preis, sondern auch aus der Qualität und der gesamten Dienstleistung.

Vier Geschäftsfrauen, Kathrin Gasser (Kathrins Strickboutique), Marianne Stahel (Marianns Modehaschtli), und Marlis Vogler und Ruth Glaus (Gwand Ladä) präsentierten dazu eine charmante und wirkungsvolle Modeschau und zeigten Mode für Gross und Klein.

Der Gemeindepräsident Andreas Gasser informierte aus der Gemeinde.

Zum Schluss richtete der WIKO-Präsident das Wort an die Vertreter des Gewerbes, sich vermehrt in die Politik einbinden zu lassen, um so bei wichtigen Entscheidungen mitreden zu können.

### Wechsel in der WIKO

Zwei Mitglieder der WIKO haben per Ende Juni ihre Demission bekannt gegeben. Gemeinderat Hansruedi Vogler-Wasser ist infolge seines Rücktrittes im Gemeinderat nach 8 Jahren aus der WIKO ausgetreten. Auch Josef Imfeld-Jakober hat nach 12 Jahren, wovon 5 Jahre als Präsident der WIKO die Demission eingereicht.

Die Wirtschaftskommission dankt den beiden abtretenden Mitgliedern ganz herzlich für ihr engagiertes und initiatives Mitwirken. In den vergangenen Jahren waren beide für verschiedene Anliegen und Projekte tätig und haben mit ihrer offenen und engagierten Art viel für die Anliegen der Wirtschaft bewirkt und im-

mer innovativ und zukunftsorientiert nach Lösungen gesucht.

Neu in die Wirtschaftskommission wurden Hanspeter Sutter von der Sutter AG, Lungern, als junger, dynamischer Geschäftsmann und Karl Inäbnit als Vertreter des Gemeinderates gewählt. Hans Vogler, Sunnis, übernimmt neu das Präsidium der WIKO.



*Mode für Gross und Klein: Am Gewerbe-Apéro zeigten Kathrin Gasser, Marianne Stahel, Marlis Vogler und Ruth Glaus eine charmante Modeschau.*



LANDGASTHOF KAISERSTUHL  
RESTAURANT · SEETERRASSE · HOTEL

M. & M. BERNAUER-TABAGAN  
CH-6078 BÜRGLEN  
AM LUNGERERSEE  
FON 041 678 11 89  
FAX 041 678 17 16

CONTACT@HOTELKAISERSTUHL.CH  
WWW.HOTELKAISERSTUHL.CH



Maria Vogler-Wallimann  
Brünigstrasse 89  
6078 Lungern  
Tel. 041 678 14 69  
Fax 041 678 11 38

Wir haben **Ferien** vom  
**30. Juli bis 18. August 2007**

Ab Montag, 20. August 2007,  
sind wir gerne wieder für Sie da.



## Ferien, schulfreie Tage, Schulmessen und Schulrat

# Terminplanung für das Schuljahr 2007/2008

### Ferienplan

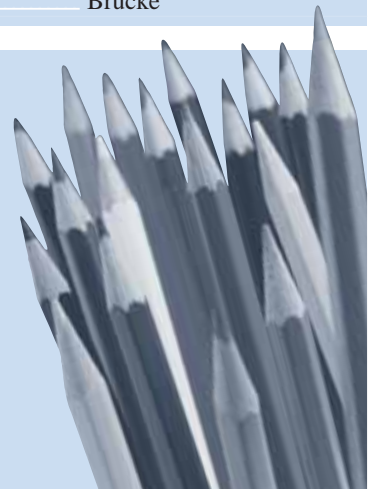
	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		Montag, 20.08.2007
Herbstferien	Samstag, 29.09.2007	Montag, 15.10.2007
Weihnachtsferien	Samstag, 22.12.2007	Donnerstag 03.01.2008
Fasnachtsferien	Samstag, 26.01.2008	Montag, 11.02.2008
Osterferien	Freitag, 21.03.2008	Montag, 07.04.2008
Sommerferien	Samstag, 05.07.2008	(Montag, 18.08.2008)

### Schulfreie Tage für die ganze Schule

Dienstag, 25.09.2007	Feiertag (Bruder Klaus)
Freitag, 26.10.2007	Älplerkilbi
Donnerstag, 01.11.2007	Feiertag (Allerheiligen)
Donnerstag, 01.05.2008	Feiertag (Auffahrt)
Freitag, 02.05.2008	Brücke
Montag, 12.05.2008	Feiertag (Pfingstmontag)
Donnerstag, 22.05.2008	Feiertag (Fronleichnam)
Freitag, 23.05.2008	Brücke

### Schulmessen

Primar	Primar und IOS	IOS
Donnerstag, 06.09.2007	Montag, 20.08.2007	Freitag, 21.09.2007
	Dienstag, 23.10.2007	Donnerstag, 15.11.2007
	Montag, 17.12.2007	
Freitag, 11.01.2008		Donnerstag, 21.02.2008
Donnerstag, 14.02.2008	Dienstag, 18.03.2008	
	Freitag, 11.04.2008	
Dienstag, 06.05.2008		Dienstag, 10.06.2008
	Freitag, 04.07.2008	



## An fünf Vormittagen Neue Blockzeiten für das Schuljahr 2007/2008

Das Bildungs- und Kulturdepartement hat ein Reglement zur Ausgestaltung der Blockzeiten im obligatorischen Kindergartenjahr und in der Primarschule erlassen. Damit wird eine gesellschaftliche Forderung an die Volksschulen erfüllt, die im neuen Bildungsgesetz formuliert ist. Es soll Familien erleichtert werden, dass beide Elternteile oder Alleinerziehende stressfrei einer geregelten Erwerbsarbeit nachgehen können.

### Blockzeiten an fünf Vormittagen

Die sichtbarste Änderung besteht darin, dass ab Schuljahr 2007/2008 alle Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse jeden Morgen während vier Lektionen Unterricht haben. Von einer ähnlichen Regelung auf der Sekundarstufe wurde abgesehen, weil Jugendliche dieses Alters allfällige Zwischenstunden weitgehend selbstverantwortlich und mit weniger direkter Aufsicht überbrücken können.

Kindergartenkinder müssen sich allmählich an die längeren Unterrichtszeiten gewöhnen. Deshalb bestehen für sie in der ersten Lektion am Morgen individuelle Empfangszeiten, während jedoch die Kindergartenlehrperson immer von Anfang an anwesend sein muss.

Durch die Einführung der Blockzeiten werden vor allem für die jüngeren Schülerinnen und Schüler die schulfreien Zeiten am Nachmittag grösser, was den Spielraum für Freizeitaktivitäten, Musikunterricht und Sportvereine erweitert.

Hugo Sigrist, Schulleiter

## Führungsstrukturen Strategie-Workshop des Schulrates

Der Schulrat hat sich zusammen mit der Schulleitung und Herrn Armin Felber, externer Berater der Firma Fefa Felber & Fallegger AG in Luzern, an einer Klausurtagung mit den neuen Führungsstrukturen auf den Ebenen Schule/Schulleitung/Schulrat/Gemeinderat auseinandergesetzt.

Vor gut einem Jahr hat der Schulrat entschieden, die Führungsstrukturen dem neuen Bildungsgesetz 2006 anzupassen und die strategischen und operativen Aufgaben klar zu trennen.

Eine Steuergruppe hat unter Mitwirkung von Projekt- und Subgruppen die neuen Funktionen und Aufgaben des Schulrates erarbeitet. Aber was genau sind strategische Aufgaben und wie kommen wir an unser Ziel? Im Laufe der Tagung wurde anhand von Fallbeispielen aufgezeigt, was darunter zu verstehen ist. Wir haben festgestellt, dass eine klare Trennung strategisch/operativ nicht immer einfach ist.

Der Schulrat hat in einem Führungsleitbild die übergeordneten Ziele und Werte festgehalten. Die Umsetzung erfolgt bei jeder Aufgabe in drei Arbeitsschritten: Festlegung des Ziels, Planung und Controlling (Überprüfung der Zielerreichung).

Im zweiten Teil der Tagung haben wir die neue Geschäftsordnung des Schulrates beraten. Sie tritt am 1. August 2007 in Kraft. Die Führung und der Betrieb der Schule erfolgt in Zukunft nach modernen Managementgrundsätzen.

Text: Helen Zumstein, Schulrätin Ressort Öffentlichkeit

Thomas Rymann und Carla Imfeld

## Verabschiedungen von Lehrpersonen

### Thomas Rymann

Während vier Jahren unterrichtete Thomas Rymann in einem kleinen Teilpensum Sport in der IOS. Die Sportförderung der Jugendlichen war ihm ein grosses Anliegen. Nun können alle Sportlektionen durch die bestehenden Klassen- und Fachlehrpersonen abgedeckt werden.

### Carla Imfeld

Als Stellvertretungs- und Unterstützungslehrperson unterrichtete Carla Imfeld während des vergangenen Schuljahres in der IOS. Der Auftrag war auf ein Jahr befristet.

Wir danken den beiden Lehrpersonen für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

### Ehrungen

Folgende Dienstjubiläen wurden bei Schuljahresabschluss gefeiert:

### Bettina Moor, 10 Jahre

Klassenlehrperson in der Mittelstufe 1  
2 Jahre IF-Lehrperson, 8 Jahre Klassenlehrperson MS I

### Karin Linder, 10 Jahre

3 Jahre Klassenlehrperson MS I, 7 Jahre Fachlehrperson

Besten Dank für den langjährigen Einsatz!

### Kontaktadressen für Schulleitung, Schulsekretariat und Lehrpersonen

Die gesamte Übersicht des Personals an der Schule Lungern kann auf der Schulwebsite: [www.schule-lungern.ch](http://www.schule-lungern.ch) unter Kontakt abgerufen oder beim Schulsekretariat bezogen werden.

Schulleitung Lungern  
Hugo Sigrist

## Wechsel im Schulrat Lungern

### Wendel Imfeld

Vor drei Jahren übernahm Gemeinderat Wendel Imfeld das Amt des Schulratspräsidenten. Er führte den Schulrat und die Schulleitung mit Umsicht, Kompetenz und Engagement. In seiner Amtszeit erfolgte die Neuorganisation der Führungsstrukturen vom Schulgesetz 1978 zum Bildungsgesetz 2006. Wir danken Wendel Imfeld für seinen grossen Einsatz im Dienste der jungen Bevölkerung von Lungern und wünschen ihm für die Zukunft nur das Beste. Sein Amt übernimmt Pia Vogler-Furrer.



### Albert Amgarten

Auf Ende Schuljahr 2006/2007 ist Albert Amgarten von seinem Schulratsamt zurückgetreten. Er betreute während sieben Jahren die Mittelstufe I. Im letzten Amtsjahr unterstützte er beratend den Schulrat beim Aufbau der neuen Führungsstrukturen der Schule Lungern. Ein grosses Anliegen von ihm war die Gewährleistung einer guten Grundausbildung aller Schülerinnen und Schüler. Wir danken Albert Amgarten für seinen langjährigen Einsatz im Schulrat und wünschen ihm alles Gute.

Der Sitz wird nicht ersetzt. Der Schulrat wurde von 7 auf 5 Mitglieder reduziert.

Text: Helen Zumstein, Schulrat Ressort Öffentlichkeit; Bild: Markus Frey



Von links nach rechts: Wendelin Imfeld, Albert Amgarten, Carla Imfeld und Thomas Rymann.

Monika Morard, die Musikfachfrau in der Schule

## Musik in der Schule ist mehr als nur Singen

Fleissigen Kirchgängerinnen und Kirchgängern mag das gepflegte Orgelspiel von Monika Morard im Gottesdienst auffallen. Musikschülerinnen und Schüler schätzen Monika Morard als Klavier- oder Xylophon-Lehrerin. Ab diesem Schuljahr aber sollen nun alle Lungerner Unterstufenschülerinnen und -schüler bei Monika Morard das musikalische ABC lernen: Im neuen Musikalischen Grundschul-Unterricht nämlich. Geboren ist Monika Morard 1962 in Einsiedeln. Dort besuchte sie die

Schulen und auch das Gymnasium. Schon mit sieben Jahren begann die Musik liebende Frau mit dem Klavierspiel. Später widmete sie sich der Königin der Instrumente: Der Orgel. Schon ihre erste Stelle als Primarlehrerin trat Monika Morard in Lungern an. In diesem Dorf, das sie lieb gewonnen hat, blieb sie denn auch bis heute. Vorübergehend hat sie die Lungerner Musikschule geleitet. Stets war sie Organistin und Musiklehrerin. Nach ihrer Ausbildung zur musikalischen Grundschulleh-

rerin begann nun für Monika Morard, die selber Mutter dreier Kinder ist, wiederum ein neuer beruflicher Lebensabschnitt. Darüber unterhielten wir uns mit ihr.

*SCHULE LUNGERN: Was, Monika Morard, gab Ihnen die Musik als Kind, was gibt sie Ihnen heute, als Profi, noch immer?*

**Monika Morard:** Die Musik faszinierte mich als Kind sehr. Das eigenständige Musizieren war für mich verbunden mit dem Ausdruck eigener Gefühle wie



Freude, Trauer, Wut oder Besinnlichkeit. Ausserdem empfand ich eine positive Energie, ganze Notenseiten zum Klingen zu bringen und zwar auf meine Art, wie ich sie interpretiere. Diese Faszination ist bis heute geblieben.

**SCHULE LUNGERN:** *Seit der Schulzeit arbeiten Sie als Musiklehrerin, seit Jahren unterrichten Sie Kinder – nun haben sie während drei Jahren selber wieder die Schulbank gedrückt, um Musikalische Grundschullehrerin zu werden. Was lernen Sie da vor allem dazu?*

**Monika Morard:** Nebst vielem neuen Wissen über die Musik und wie sie den Kindern vermittelt werden kann, konnte ich als Erwachsene wieder einmal in die Rolle des Schülers schlüpfen. Dies war äusserst lehrreich und machte mich sensibler, musikalische Inhalte so zu vermitteln, dass sie Spass machen, Gefühle ansprechen und die Neugierde des Kindes wecken.

**SCHULE LUNGERN:** *Während Jahrzehnten stand im Stundenplan der kleinen Schulkinder «Singen» und als Lehrperson die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer. Welches war der wichtigste Grund, dass man da nun mit dem neuen Schulgesetz eine Zäsur gesetzt, das System geändert und die «Musikalische Grundschule» eingeführt hat?*

**Monika Morard:** Seit 1993 besteht ein Lehrplan im Fach Musik, der kaum mit 1 Musiklektion pro Woche vermittelt werden kann. Diesen Mangel haben die Musikschulen schon früh erkannt und die musikalische Früherziehung oder Grundschule oder Rhythmik angeboten, damit die Kinder das nötige Rüstzeug und Wissen mitbringen, um ein Musikinstrument zu erlernen. Nun wurde ein weiterer positiver Schritt vollzogen, dass alle Kinder in den Genuss von grundlegender musikalischer Bildung kommen ohne extra finanzielle Mittel aufwenden zu müssen.

**SCHULE LUNGERN:** *Erklären Sie doch, was dies nun ganz konkret für die Schülerinnen und Schüler bedeutet. Was haben sie mehr und was weniger?*

**Monika Morard:** Alle Schüler der Unterstufe kommen vermehrt in Kontakt mit Musik. Eine Musiklektion pro Woche wird von der Klassenlehrperson erteilt wie bisher und die zweite Musiklektion wird halbklassenweise oder im Teamteaching von der Klassenlehrperson und mir unterrichtet. Das bedeutet, dass ich zeitweise mit einer halben Klasse musikalische Ziele erarbeiten kann.

**SCHULE LUNGERN:** *Nehmen wir als Beispiel eine einzelne Stunde: Was werden die Schülerinnen und Schüler in einer Musikalischen Grundschullektion beispielsweise tun?*

**Monika Morard:** Nebst Singen werden sich die Kinder viel bewegen: zu Musik, zu Rhythmusinstrumenten, zu Geschichten. Dadurch lernen sie verschiedene Rhythmen über die Körperbewegung. Lieder werden nicht nur gesungen, sondern auch mit Klangstäben und Rhythmusinstrumenten begleitet. Dies bewirkt eine



gezielte Förderung der Konzentrationsfähigkeit und der Motorik. Erst am Schluss der Lektion werden musikalische Begriffe benannt und erklärt. Am Anfang steht also immer zuerst das eigene Erleben.

**SCHULE LUNGERN:** *Mit der Integration der «Musikalischen Grundschule» in den Primarschul-Stundenplan ist gesichert, dass alle Kinder in den Genuss von Musikunterricht durch Fachlehrpersonen kommen. Nimmt man da aber nicht anderen Lehrkräften, die den Musikunterricht gerne erteilt haben, etwas weg?*

**Monika Morard:** Das glaube ich nicht. Die Klassenlehrperson unterrichtet ja weiterhin 2 Lektionen Musik. Ausserdem kann ich eine Ansprechperson sein für zusätzliches Material und neue Ideen.

**SCHULE LUNGERN:** *Bislang war «Musikalische Grundschule» ein Bestandteil der Musikschule. Nun geht sie an die Volksschule. Erwächst dadurch nicht der Musikschule – namentlich im Bereich der Anfängerinstrumente – eine spürbare Konkurrenz?*

**Monika Morard:** Es kann sein, dass die Schülerzahlen im Basisunterricht sinken werden. Dies erachte ich aber nicht als Nachteil. Viel wichtiger ist es, dass alle

Kinder der Unterstufe vermehrt in Berührung mit der Musik kommen. Ausserdem ist für das Notenlesenlernen nach wie vor die Blockflöte oder das Xylophon das geeignetste Instrument.

**SCHULE LUNGERN:** *Musikalischer Grundschulunterricht ist auf eine gute Infrastruktur angewiesen. Wer stellt diese – vor allem die vielen Instrumente – zur Verfügung? Wer wartet sie? Die Volksschule oder eben doch die Musikschule?*

**Monika Morard:** Das meiste Material ist bereits vorhanden. Vieles wurde von der Schule Lungern angeschafft, ein Teil von der Musikschule. Die Inventarliste führt die Schule. Eine Person der Lehrerschaft ist für das Musikzimmer zuständig. Ich werde bei Neuanschaffungen meistens hinzugezogen.

**SCHULE LUNGERN:** *Solange der musikalische Grundschulunterricht bei den Musikschulen war, gab es kaum disziplinarische Probleme. Die Schülerinnen und Schüler wollten ja musizieren. Dies könnte nun – wo alle, auch diejenigen, die Musik nicht so gerne haben – unterrichtet werden müssen, ändern. Werden nicht die willigen Schülerinnen und Schüler ab jetzt einen Nachteil gegenüber früher haben?*

**Monika Morard:** Das ist eine sehr gute Frage. Ich kann sie im Moment noch nicht beantworten, weil mir die Erfahrungswerte fehlen. Die Zukunft wird es zeigen. Für die musikinteressierten Kinder bietet die Musikschule nach wie vor die musikalische Früherziehung und den Basisunterricht an.

**SCHULE LUNGERN:** *Zum Schluss noch eine ganz persönliche Frage. Sie haben in der Musik vieles – ja praktisch alles, was Sie wollten – erreicht. Hat Monika Morard dennoch musikalische Zukunftsträume?*

**Monika Morard:** Die nahe Zukunft ist nun, neue Erfahrungen im Bereich der integrierten Grundschule zu sammeln und umzusetzen. Die ferne Zukunft liegt wohl im Erarbeiten von neuer Orgelliteratur. Die Orgel ist und bleibt mein grösstes Hobby.

Wir wünschen Monika Morard für ihre Zukunft als musikalische Grundschullehrerin an der Schule Lungern, aber vor allem auch mit ihren eigenen Kindern, noch alles Gute und viel Erfolg. Und: Auf dass sie unser schönes Dorf zu einem ständigen Konzertsaal machen möge!

Interview: Romano Cuonz

Bild: Markus Frey

## 29 Abschlussklassenschülerinnen und -schüler

# Alle Jugendlichen der Abschlussklasse wissen, wohin ihre nächste Etappe führt

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse wählten nicht zufällig als zentralen Gedanken ihrer Abschlussmesse das Thema «Unser Leben – eine Reise». Die Etappe «Schulzeit» haben sie jetzt abgeschlossen und sie starten zur nächsten Station ihres Lebensweges. Auf ihrer Fahrkarte steht nun «Berufsaus- und Weiterbildung».

### Berufswahlunterricht

Neben den vielfältigen anderen Aufgaben, die an die heutige Schule gestellt werden, ist der Berufswahlunterricht im achten und neunten Schuljahr ein zentrales Arbeitsfeld. Die Jugendlichen müssen dabei ihre eigenen Stärken und Interessen mit den Anforderungen der Berufswelt vergleichen und auf Grund von praktischen Erfahrungen ihre persönliche «Berufsrangliste» erstellen. Wichtig ist dabei eine realistische Einschätzung der Situation, sowohl schulisch als auch die der Betriebe und der Lehrstellensituation. Den Schülerinnen und Schülern stehen mit dem Berufswahldossier und dem Berufswahlpass nützliche Instrumente zur Verfügung. Schwierig ist dabei, die völlig unterschiedlichen Voraussetzungen, Interessen und Reifeprozesse der Jugendlichen auf die Zeit der Bewerbung hin zu fokussieren. Auch mit der Abschlussklasse 2007 wurde intensiv in der Berufswahl gearbeitet, dies kostete viel Zeit.

### Fairplay und Lehrstellensituation

Obwohl offiziell noch in Kraft, stellte sich dieses Jahr schnell heraus, dass die Vereinbarungen des «Fairplays bei der Lehrlingswahl» sehr oft nicht mehr eingehalten wurden. Scheinbar verbindliche Termine galten im konkreten Bewerbungsverfahren nicht. So erstaunt es nicht, dass das Projekt «Fairplay» auf Wunsch vieler Beteiligter still «beerdigt» werden musste.

Nicht einfach einzuschätzen war, wie umfangreich sich das Lehrstellenangebot im Vergleich zu anderen Jahren präsentierte. Festzustellen war aber, dass sich einmal mehr die angebotenen Stellen und die Interessen der Schülerinnen und Schüler nicht immer deckten.

Unsichere Aussichten boten sich auch für schulisch schwächere Jugendliche. Für sie war die Situation schon seit längerer Zeit schwierig. Nur allmählich lassen sich betroffene Jugendliche und Lehrbetriebe von

der neuen Ausbildungsform der «Attestlehre» begeistern. Diese neue Ausbildungsmöglichkeit ersetzt die «Anlehre» und ist im Gegensatz dazu eidgenössisch anerkannt. Sie bildet eine gute Ausgangslage für eine spätere reguläre Berufsausbildung. Nur eine Schülerin aus Lungern wählte diesen Weg in die Berufswelt.

Ein kritisches Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage mussten einige Schülerinnen im Bereich der «klassischen Frauenberufe» schmerzlich erfahren. Sei es als Coiffeuse, Medizinische Praxisassistentin, Fachangestellte Gesundheit oder Detailhandelsangestellte. Die Nachfrage nach solchen Lehrstellen übertraf das Angebot bei weitem.

Besser stellte sich die Lehrstellensituation in technisch gewerblichen Berufen dar. Hier fanden die vielen Interessierten eine Stelle, dies sogar in einheimischen Betrieben!

### Noten, Checks und Praktika

Was schlussendlich zu einer Lehrstellenzusage führt, lässt sich nicht generell und eindeutig sagen. Erfahrungen mit der aktuellen Abschlussklasse zeigten, dass gute schulische Leistungen (Zeugnisnoten) durchaus vorteilhaft im Auswahlprozess waren. Lehrbetriebe sind an motivierten und leistungsbereiten Lehrlingen interessiert, die in der Berufsschule ohne Probleme über die Runden kommen. Viele Betriebe verlangen immer häufiger zusätzliche Leistungsinformationen in Form von externen Tests. Die bekanntesten sind

der Basic- und der Multicheck. Entscheidend sind aber nach wie vor die Bewerbungspraktika, wo die Jugendlichen an Ort und Stelle ihre Eignung und das ernsthafte Interesse beweisen können.

### Zukunftspläne

Alle 29 Abschlussklassenschülerinnen und -schüler wissen, wie ihre Ausbildungsetappe nach den Sommerferien aussieht. Zwar haben nicht alle den gewünschten Ausbildungsplatz gefunden. Acht Schülerinnen legen deshalb ein Zwischenjahr ein, als «au pair» im Welschland oder als Absolventinnen des 10. Schul- sowie Sozialjahres. Eine Schülerin wählte den gymnasialen Weiterbildungsweg. Vier Schüler absolvieren die landwirtschaftliche Ausbildung. Gleich mehrere starten eine Ausbildung als Maurer, Elektromonteur und Fahrzeugschlosser. Drei Schülerinnen lernen Bäckerin, Kauffrau und Detailhandelsassistentin. Einzelne Bur-schen starten ihre Ausbildung als Informatiker, Schreiner, Spengler-Sanitär und als Maler. Zwei Schüler bereiten sich zusätzlich auf die Berufsmaturität vor.

Wir Lehrpersonen wünschen den Jugendlichen für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass sich alle während ihrer vergangenen Schulzeit mit dem richtigen Rüstzeug eindecken konnten.

Text: Peter Lötscher-Keller/Markus Frey-Brunner; Bild: Markus Frey



## Eine Herausforderung für alle «Alltagsgeschichtä» nach LORIENT – ein Theaterprojekt der 3. IOS

Frauen im Bad, Lottogewinner, Szenen einer Ehe, die Feuerwehr und Hausfrauen im Einsatz präsentierten die Schülerinnen

und Schüler der 3. IOS in ihrem Theater. Nach der Vorlage von LORIENT spielten sie in verschiedenen kurzen Szenen

scheinbar harmlose Situationen, die sich dann aber sehr schnell ins Dramatische und zum Teil ins Hintergründig-Absurde wendeten.



*Der betagte Lottomillionär Lustenberger wird vom Fernsehen befragt.*



*Gruppenbild.*

Einmal mehr erlebten alle Beteiligten, wie wertvoll das Theaterspielen in der Schule sein kann, und dies auf verschiedenen Ebenen. Zum einen mussten sich alle Jugendlichen in ihre zugewiesenen Rollen einleben, den Text auswendig lernen, auf der Bühne wirksam agieren und auch das Zusammenspiel in der Gruppe erfolgreich meistern. Sich auf der Bühne zu zeigen und die eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten bei den Aufführungen abzurufen, ist eine Herausforderung und auch ein tolles Gefühl.

Weitere wertvolle Erfahrungen konnten in der Zusammenarbeit aller gewonnen werden. Was innerhalb einer intensiven Projektwoche entstehen kann, vorausgesetzt, dass alle mit anpacken und sich in den Dienst der Sache stellen, wurde mit diesem Theaterprojekt einmal mehr bewiesen.

Den verdienten Lohn empfangen die Schauspielerinnen und Schauspieler jeweils am Ende der drei gelungenen Aufführungen in Form des anhaltenden und grossen Applauses. Eine Schülerin schrieb: «Ich glaube, der schönste Moment der ganzen Woche war, als wir am Freitagabend gemeinsam auf der Bühne standen und wussten, dass alle Vorführungen reibungslos abgelaufen waren.»

Text: Peter Löttscher-Keller/Markus Frey-Brunner; Bilder: Markus Frey

## Ihr Zahnarzt

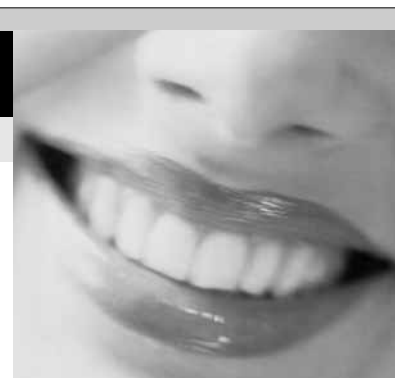
für die ganze Familie in Sarnen und Giswil.

**Zahnmedizin mit Herz.**

Das Zahnteam in Sarnen und Giswil für gesunde Zähne und ein sympathisches Lächeln.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55  
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60

 **Zahnteam Lindenhof**  
dental stark.



Jahresprojekt am 1. Juni 2007 beendet

## Schlussfest «Myni Wäld, dyni Wäld, ysi Wäld»

Das Jahresprojekt der Schule Lungern zum Thema Zusammenleben verschiedener Kulturen.

«Myni Wäld, dyni Wäld, ysi Wäld» ist unser Beitrag zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und zu einer friedlicheren Gesellschaft. Diese Themenstellung bleibt auch für die kommenden Jahrgänge aktuell, weshalb wir mit unseren Schülerinnen und Schülern weiter daran arbeiten werden.

In den letzten Wochen vor dem 1. Juni spürte man in Lungern ein reges Treiben. Die Schule bereitete sich auf das Schlussfest vor. Es wurde geschrieben, gesungen, gefilmt, Theater gespielt, getanzt, gebastelt und gemalt.

Nicht nur die Schule war involviert, sondern auch im Dorf wurde eifrig gearbeitet. Mit angespannter Vorfreude verfolgten wir den Wetterbericht, der nichts Gutes verhies.

ren. Bilder und vielseitige Präsentationen aus allen Klassen von Kindergarten bis Oberstufe gaben Einblicke in die Arbeiten der Schule.

Ein eindrücklicher Film der Oberstufe mit zahlreichen Interviews begeisterte Kinder und Erwachsene. Es wurden Leckerbissen gekostet und ein märchenhaftes Theater führte sein Publikum durch die Welt.

Es war bemerkenswert, wie viele Leute den Weg durch das unfreundliche Wetter



Kurz vor dem Marsch durch unser Dorf.



Spass mit der Gruppe SSASSA.



Die Tänzerin Luciana vermochte nicht nur die erwachsenen Gäste zu begeistern.



Fans der Gruppe SSASSA.

Leider traf die Prognose ein. Schon am Vormittag regnete es kräftig, und so ging es ununterbrochen weiter bis am Abend. Einige Programmteile fanden trotzdem draussen statt. Nichts konnte die Kinder und Erwachsenen aufhalten.

Stolz und tapfer, mit Schirmen und Regenschutz ausgerüstet, trugen die Kinder der 3. und 4. Klasse ihre selbst gemachten Fahnen und Kartonfiguren durchs Dorf. Fröhlich und ausdauernd tanzte eine Klasse der Unterstufe und motivierte das Publikum zum Mittanzen. Im Schulhaus fand bereits die erste Theatervorführung statt, während Schülerinnen und Schüler mit den Lehrpersonen ihre Ateliers einrichteten.

Um 16.00 Uhr eröffnete die Kinder- und Jugendtrachtengruppe Lungern mit einigen wunderschönen Tänzen das Nachmittagsprogramm.

Die Ausstellungen und Präsentationen wurden eröffnet. Überall an den Wänden des Schulareals konnte man Texte studie-

auf sich genommen haben, um mit uns zu feiern. Am Abend wurde die Festwirtschaft eröffnet. Bei leckerem Essen, gekocht vom Restaurant Bahnhöfli, diskutierten Jung und Alt angeregt.

Ohne grosse Unterstützung durch zahlreiche Leute aus dem Dorf wäre dieser Anlass niemals möglich gewesen. Béatrice Imfeld hat mit grossem Einsatz die gelungene Festwirtschaft geleitet.

An einem Stand im Freien verkaufte Verena Dietrich indische Spezialitäten und Violetta Krasniqi Spezialitäten aus Kosovo. Zahlreiche Eltern haben während des Jahres zum Erfolg des Projektes beigetragen.

Um 19.00 Uhr begann dann der Höhepunkt des Abends. Die alte Turnhalle des Schulhauses Kamp füllte sich bis zum Rand. Die Kinder durften mit auf die Bühne, als die Gruppe SSASSA mit ihrem Programm Schnabelwetzler auftrat. Die Kinder sangen lauthals mit und belohnten

die Musiker mit tobendem Applaus. Für einmal stand die Musik aus dem Balkan im Zentrum. Einige Leute, die mit dieser Musik weniger anfangen konnten, zogen sich ins Suppensäli zu einem gemütlichen Zusammensein zurück.

In der Turnhalle stieg die Temperatur an, und die Ausdauer der Schülerinnen und Schüler liess langsam nach, während ein wichtiger Informationsteil die Aufmerksamkeit der Erwachsenen auf sich zog. Es folgten feierliche Ansprachen des Gemeindepräsidenten Andreas Gasser, des Lehrers Romano Cuonz und des Schulleiters Hugo Sigrüst.

Nach den Ansprachen spielte die Gruppe SSASSA weiter. Es wurde getanzt und viel geredet.

Erst um halb zwölf Uhr leerte sich die Turnhalle.

Müde und zufrieden räumten wir auf. Einmal mehr zeigt sich: Wenn jeder mit anpackt, kommt Grosses zustande.

Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben. Und vergessen wir nie: Gemeinsam sind wir stark, in der Vielfalt liegt die Würze.

Text: Simone Heller; Bilder: Bettina Moor/ Markus Frey

*Bild rechts: Die Kinder- und Jugendtrachtengruppe Lungern bereicherte mit einigen wunderschönen Tänzen das Nachmittagsprogramm.*



## Lungerer Schülerfilme im Historischen Museum

# Wie geheiratet wurde und «geliebt» wird

«Hochzeit» ist das Thema der diesjährigen Sonderausstellung im Historischen Museum Obwalden. Auf diese Ausstellung hin – sie dauert noch bis Ende November – erhielt die 1. IOS (06/07) Lungern einen Auftrag. Sie sollte drei Filme herstellen, die in der Ausstellung gezeigt werden.

Die Konservatorin des Historischen Museums Obwalden, Klara Spichtig, hatte davon gehört, dass die IOS-Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren immer wieder Spiel- oder Doku-Filme hergestellt hatten. Als sie plante, in diesem Sommer eine grosse Ausstellung zum Thema «Hochzeit» zu gestalten, fragte sie in Lungern an, ob die Schülerinnen und Schüler bereit wären, dazu einen oder mehrere Spielfilme zu liefern. Die letztjährige erste Klasse der IOS sagte zu. Der Arbeitsprozess, der zu drei je 18 Minuten langen Kombinationen aus Doku- und Spielfilmen führte, war sehr arbeitsreich, aber auch äusserst faszinierend.

### Befragung älterer Leute

Zuerst gingen die Schülerinnen und Schüler – im Rahmen des Geschichtsunterrichts – zu ihnen bekannten älteren Leuten, vor allem eben zu den eigenen Grosseltern. Dort versuchten sie mit Interviews herauszufinden, wie das Leben in Lungern früher ganz allgemein gewesen war. Etwas eingehender erkundigten sich die heutigen jungen Leute danach, wie die älteren Leute, als sie noch jung gewesen waren, die Liebe, das «Chiltä» und eben auch das Heiraten erlebt hatten. Auch liessen sich die Schülerinnen und Schüler alte

Bilder zeigen. Sie wurden in die Arbeiten eingescannt. Nachdem diese – an und für sich sehr interessanten Arbeiten mit viel Quellenmaterial – vorlagen, entschied sich die Klasse für vier Paare und eine Witwe, die sie mit einem Filmteam besuchten und befragten, während die Kamera lief. Es entstanden schliesslich drei Doku-Filme mit den Themen: «Dr erscht Schmutz», «Chiltä und Nachtbiobä» und «Hiratä und Hochzigräis». Köstlich, was da die älteren Lungerner Hans und Rosmarie Bürgi, Hilda und Arnold Gasser, Hilda und Albert Vogler und Hans und Louise Ming, dazu Anni Britschgi aus Sarnen, alles zu erzählen wissen.

### Witzige eigene Filme

Zu jeder Dokumentation sollten auch kleine Spielfilme kommen, in denen die Schülerinnen und Schüler Phantasien zu ihren Liebesabenteuern entwarfen, entstehen. Dazu schrieben sie vorerst alle im Aufsatzunterricht kleine Geschichten. Aus

allen Geschichten wurde etwas genommen, und so entstanden schliesslich drei überaus witzige Drehbücher. Einmal geht es um einen Kuss an der Fasnacht, einmal um Störungen zweier Verliebten mit Handy und ein drittes Mal um eine Computer-Bekannntschaft. Im Obwaldner Wochenblatt schrieb Bea Zai über die Filme aus Lungern: «Drei je 18-minütige Filme der 1. IOS Lungern liefern den Beweis dafür: Die 26 Schülerinnen und Schüler haben sich zusammen mit ihren Lehrkräften in die Welt der Grosseltern vertieft. Die Sache wurde professionell angegangen. Was die Lehrpersonen da aus der unterschiedlichen Schülerschar herausholten, ist beeindruckend». Noch bis zum 30. November kann man die Filme im Historischen Museum in Sarnen anschauen. Im Herbst ist auch eine Vorführung in Lungern auf Grossleinwand geplant. Auch sind die Filme als Video-Kassette bei der nunmehr 2. IOS erhältlich.

Romano Cuonz

## 2. Tai Chi-Kurs in Lungern vom 6. – 11. August für Anfängerinnen und Anfänger



**Kursleitung und Infos:** Margrit Hauert, Seeweg 23B, 8592 Uttwil  
Tel. 071 463 69 56 • E-Mail: m.hauert@itcca.ch • www.itcca.ch

**Treffpunkt ist am** 6. August, 09.15 Uhr, am Empfang des Haus St. Josef

## Muskel-Kopf-Biathlon der IOS

# Pokal für Mülibach/Bürglen/Unterdorf

Der 8. Muskel-Kopf-Biathlon der Lungerer IOS war spannend wie noch selten: Obsee zeigte einmal mehr, dass es punkto «Muskeln» kaum zu schlagen ist. Den Sieg aber holte Mülibach/Bürglen/Unterdorf mit «Köpfchen».

Der Frühlingswettkampf mit dem Namen «Muskel-Kopf-Biathlon» ist bei Schülerinnen und Schülern in Lungern sehr beliebt. Wenn es darum geht, den Wanderpokal in den eigenen Ortsteil zu holen, geben die drei Mannschaften aus dem Dorf, aus Obsee und aus Mülibach/Bürglen/Unterdorf (Aussenbezirke) alles. Der Einsatz ist sowohl bei der Stafette durchs ganze Dorf (mit Läufern, Sackhüpfern, Scooterinnen, Crossern, Bikern und Skatern) als auch beim Quiz (mit Fragen zu sechs verschiedenen Wissensgebieten) total.

In den sieben bisherigen Meisterschaften haben Obsee fünfmal, Mülibach/Bürglen/Unterdorf und Dorf je einmal gesiegt. Die Obseer haben bereits einen Pokal (nach drei Siegen in Folge) in ihren Ortsteil geholt. «Würden sie dieses Jahr wieder zum Siegen zurückkehren?» Das war die Frage, die sich die Schülerinnen und Schüler Tage vor dem Wettkampf stellten.

### Obsee mit den Sportlern

Der Muskel-Sieg, den Obsee beim diesjährigen Biathlon errang, war grossartig.

Ihre Schlussläuferin Marina Gasser lief nach zig Kilometern, die von 10 verschiedenen Sportlerinnen und Sportlern zurückgelegt worden waren, mit einem Vorsprung von mehreren Minuten im Ziel ein. Zu Beginn hatten zwar die Dorfer und Aussenbezirker noch einigermaßen mithalten können. Dann aber dominierten die Obseer Glois Ming als Strassenläufer und Christian Stalder als Crossläufer das Rennen nach Belieben. Der Vorsprung wuchs noch mit den Bikerinnen und Bikern. Den beiden anderen Mannschaften blieb nur der Kampf um den wichtigen zweiten Platz.

Schliesslich lief Simon Vogler für Mülibach/Bürglen/Unterdorf als erster ein und er setzte auch das Scrabble-Wort als Schlüsselaufgabe souverän. Auch die Titelverteidiger aus dem Dorf zeigten mit Schlussläuferin Arlinda Ismajli noch eine bewundernswerte Leistung.

### «Köpfchen» entschied über Sieg

Das Quiz – unmittelbar nach der Stafette – entscheidet jeweils über den Pokalgewinn. Dabei kämpfen all jene Schülerinnen und Schüler, die sportlich nicht zum Einsatz gekommen sind, mit ihrem Allgemeinwissen um jeden Punkt. Auch dieses Jahr mussten sich die Schülerinnen und Schüler in fünf Gebieten auskennen: Aktualitäten aus Zeitung, Radio und Fernsehen; Obwalden als Tourismuskanton; neue und alte Weltwunder; Fremdwörter und



Kurz vor dem Start.



Siegesfreude bei den Aussenbezirkern.

Sprichwörter. Während vier von sieben Runden lagen alle drei Mannschaften noch sehr nahe beieinander. Es schien, als würde Obsee den zweiten Rang holen und den Pokal gewinnen. Dann aber kam das grosse Malheur: Obsee zog zuerst den schwarzen Joker, der ihnen einen Punkteverlust brachte. Dann riskierten sie 150 Punkte und verloren sie. Wie schon oft zeigte es sich, dass die Aussenbezirke über ein grosses Wissen verfügen. Sie siegten mit 470 Punkten vor dem Dorf mit 420. Obsee verlor Quiz und Pokal, als die Aussenbezirke die zweitletzte Frage richtig beantworteten: Sie wussten, wer in welchem Land wozu Pyramiden erbaut hatte! Der Pokal war ihnen mit ihrem ersten Rang im Quiz und einem zweiten in der Stafette sicher. Nach 2004 liessen sie sich zum zweiten Mal als jubelnde Siegerinnen und Sieger feiern.

### Gesamtklassement:

1. Mülibach/Bürglen/Unterdorf; 2. Obsee; 3. Dorf.

**Resultat Stafette:** 1. Obsee; 2. Mülibach/Bürglen/Unterdorf; 3. Dorf.

**Resultat Quiz:** 1. Mülibach/Bürglen/Unterdorf; 2. Dorf; 3. Obsee.



Sieger mit Pokal: Mülibach/Bürglen/Unterdorf gewann zum zweiten Mal.

## Schulolympiade 2007 des Schülerrats Lungern Gemüse und Früchte mit Teamgeist

Süsse Früchte, leckere Salate und gesunde Gemüse gab es bei der Schulolympiade 2007. Die zwanzig Gruppen bekamen die Leckerbissen noch vor dem Start in Natura überreicht und das war denn auch ihr Name für den beliebten Lungener Wettbewerb. Sieger wurde schliesslich ein Gemüse, das bei uns auch auf den Speisezetteln den Siegeszug längst angetreten hat, als nicht mehr weg zu denkender «Pasta-Zusatz», als Gemüse und als willkommener Salat: Die Tomate nämlich. An der

Olympiade erzählte die Tomate – aus dem Mund der Gruppe ihres Namens – eine lustige und lange Geschichte in Reimen ihre Erfolgsgeschichte. Aber nicht nur die «Tomaten» machten bei dieser Schulolympiade voll Motivation mit: Da waren auch die Gurken, die Radieschen, Blumenkohl und Nektarinen bereit ihr Bestes zu geben. Einmal mehr hatten der Schülerrat Lungern unter seiner Leiterin Therese Heldner und die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse (3.IOS) ganze Arbeit geleistet.

Der Parcours, den die Mannschaften von Ghana über die USA zu absolvieren hatten, war abwechslungsreich und spannend für die Kleinen wie die Grossen. Da mussten «Chriessteine» so weit als möglich ausgespuckt werden, da galt es mit einem Pedalo Höchstgeschwindigkeiten zu erreichen, würzige Gerüche von Kaffee oder Pfeffer zu erkennen, zu raten und zu malen. Ein durch und durch gelungener Anlass!

Text und Bild: Romano Cuonzo



*In heikler Mission.*



*Wasser weiter leiten muss gelernt sein.*



*Schülerinnen und Schüler tragen ihre Geschichten vor.*



*Die Siegermannschaft.*

## Musikschule Giswil-Lungern

# Die Musikschule präsentiert sich in neuer Organisation und neuem Kleid

**Am 1. August 2007 ist die Musikschule Giswil-Lungern rechtmässig in Kraft getreten.**

Im neuen Bildungsgesetz ist die Führung einer Musikschule durch die Gemeinden verankert. Die Einwohnergemeinderäte von

des Kantons und somit als wichtiger Anbieter der aktiven Jugendförderung aus dem Sarneraatal kaum mehr weg zu denken. Ebenfalls zeigt sich das Erscheinungsbild nun neutral als eigenständige Organisation. Damit verbunden wurden sämtliche Druck-

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Behörden für das Vertrauen und die Zuversicht, den Schulpräsidenten, Lehrpersonen und Ämtern für die Unterstützung bei der effizienten Umsetzung unserer gemeinsamen Vision.

Ich hoffe, dass wir damit noch sehr lange einen gesicherten Beitrag an eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung unserer Kinder leisten dürfen.

Musikschule Giswil-Lungern  
Markus Michel, Musikschulleiter

Weitere Informationen erteilt:  
Musikschule Giswil-Lungern  
Musikschulleitung  
Schulhaus 1957, 6074 Giswil  
Telefon 041 662 20 30, Fax 041 662 20 31  
E-Mail: musikschule@giswil.ow.ch



*Die Reglementarische Zusammenarbeit der Musikschulen stellt eigentlich die formale Grundlage der bisherigen Praxis dar.*

Giswil und Lungern haben diese Chance genutzt und beschlossen, die Musikschule künftig gemeinsam zu führen. Parallele Erfahrungen hierzu konnten bereits im Bauamt gemacht werden. Wir versprechen uns viele Vorteile zur Erreichung unserer Ziele. Dabei erwähne ich als Beispiele die verbesserten Anstellungsbedingungen unserer Lehrpersonen; die Erweiterung des Fächerangebotes; die Vermeidung von Doppelspurigkeiten; die Vereinfachung der Administration.

Nebst der Genehmigung des neuen Reglementes durch den Regierungsrat Obwalden mussten ein Ordnungsstatut sowie eine Vereinbarung betreffend der gemeinsamen Führung erstellt werden. Der gemeinsame Standort der Musikschulleitung befindet sich in Giswil.

Auch die Eingliederung in den Schweizerischen Dachverband VMS, in die Pensionskasse des VMS und die Zusammenarbeit mit der Konferenz der Musikschulleiter Ob- und Nidwalden musste neu gestaltet werden.

Mit zur Zeit rund 450 Schülerinnen und Schülern sowie fast 30 Lehrpersonen ist unsere Musikschule nun die zweitgrösste

sachen wie z.B. Prospekte, Anmeldeformulare und Tarifliste neu gestaltet. Alle Dokumente können demnächst auf den Websites der Gemeinden heruntergeladen werden. Die Organisation der Musikschule Giswil-Lungern präsentiert sich neu wie im Organigramm unten auf dieser Seite dargestellt.



*Einer der vielen gemeinsamen Anlässe war die Beach Party im Juni im Camping Giswil.*

### Organigramm Musikschule Giswil-Lungern





## Wertvolle Arbeit geleistet

# Lehrlingslager der Firma Huber & Suhner in Lungern

55 Lehrlinge der Firma Huber & Suhner stellten für eine Woche ihre Arbeitskraft in Form von Fronarbeit an Fuss- und Wanderwegen der Gemeinde Lungern zur Verfügung.

Die Lehrlinge wurde in Gruppen aufgeteilt und arbeiteten an fünf verschiedenen Arbeitsplätzen. Trotz den teilweise äusserst misslichen Wetterbedingungen (Dauerregen und Graupelschauer) standen folgende Arbeiten auf dem Programm:

■ Unter der Leitung von Walti Max haben die Jungs auf dem Dorfer-Schild einen massiven Zaun aus Stahlrohren und Drahtgeflecht errichtet, damit der schöne Aussichtspunkt optimal genutzt werden kann. Ein neues Bänkli wurde ebenfalls montiert.

■ Durch das sehr sumpfige Gebiet zwischen Herbrig und Hüttstett musste der verrottete Prügelweg ersetzt werden. Dies geschah unter der fachkundigen Leitung von Gasser Sepp (Lehnsepp).

■ Der Fussweg durch den Nussberg ist in die Jahre gekommen und musste in Stand gestellt werden. Es musste eine grössere Menge Schotter eingebracht werden. Diese Arbeiten wurden unter Aufsicht von Gemeindearbeiter Burch Roli ausgeführt.

■ Eine Gruppe Lehrlinge war mit Instandstellungsarbeiten am Bergweg im

Bereich Fluematt-«Bisässä Grimmel» beauftragt. An diesem Weg musste unter anderem eine Brücke ersetzt werden, welche vom Unwetter 2005 zerstört worden war. Diese Arbeiten wurden vom Forst Lungern betreut.

■ Die Arbeitskraft der fünften Gruppe wurde dem Tourismusverein Giswil zur Verfügung gestellt. Auch diese haben Unterhaltsarbeiten an verschiedenen Wanderwegen ausgeführt.

Das Wegbaulager darf als voller Erfolg gewertet werden. Die jungen Burschen und Mädchen waren trotz der misslichen Wetterbedingungen motiviert und zeigten sehr gute Arbeitsleistungen. Im Namen von Lungern Tourismus bedanke ich mich bei den folgenden Personen und Firmen, welche zum guten Gelingen der Arbeitswoche beigetragen haben:

Einwohnergemeinderat Lungern (Unterkunft), Gasser Felstechnik AG (Material und Werkzeug), Imfeld Stahlbau AG (Material), Forst Lungern (Material, Werkzeug und Betreuung), Gasser Sepp, Walti Max, Burch Roli sowie natürlich der Firma Huber & Suhner mit ihren kompetenten und angenehmen Lehrlingsbetreuern.

Unser Wandertipp: ein Herbstspaziergang von Hüttstett via Herbrig auf den Dorfer-



Bohrarbeiten auf dem Dorferschild.

Schild. Die Aussicht über unser schönes Tal lässt sich dank dem neuen Zaun noch besser geniessen.

Lungern Tourismus, Ressort Wanderwege Ming Urban

## FMG Lungern Welternährungstag, 16. Oktober 2007

Auch dieses Jahr findet der Welternährungstag wieder statt. Zur Sensibilisierung für die Hungersnot möchten auch wir etwas beitragen. Als Aktion schlägt die Frauen- und Müttergemeinschaft Lungern vor:

**Laden Sie doch jemanden zu Ihnen zum Essen ein und verbringen so etwas gemeinsame Zeit.**

## Auch kleine Inserate werden gesehen.

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindkanzlei beraten.

## Eine Gleichung die aufgeht.



**Wir bewirtschaften unsere Wälder sozial und umweltverträglich mit Rücksicht auf Natur und Menschen nach den Richtlinien des FSC-Zertifikates. Dieses Zertifikat ist weltweit gültig.**

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | 6078 Lungern  
Telefon 041 679 70 60 | Natel 079 311 66 23

Während mindestens 14 Tagen

## Grosse Plakate in Luzern werben für Lungern

Wer in nächster Zeit nach Luzern fährt, wird feststellen, dass an einigen Orten grosse Plakate von Lungern hängen werden. Wir konnten einige Plakatstellen im Zentrum von Luzern mit einem Rabatt von bis zu 65% Rabatt erwerben, welche uns für mindestens einen Zeitraum von 14 Tagen zur Verfügung stehen (im besten Fall bis zu vier Wochen). Nebst Lungern im Allgemeinen werben wir auch für das Seenachtsfest und versuchen so, dieses Fest auch dem einen oder anderen Stadt-Luzerner bekannt zu machen. Da Luzern die nächsten zwei Jahre kein Seenachtsfest hat, laden wir sie auf den Plakaten an unseres ein. Ausser dieser Plakataktion in Luzern unterstützen auch Inserate in Lokalblättern in Ob- und Nidwalden, spezielle Werbeflyer sowie Kleinplakate im Wildaushang die Werbekommunikation für das Seenachtsfest Lungern.



Werbung für bis zu vier Wochen: Die von Lungern Tourismus erworbenen Plakatstellen bringen die Gemeinde Lungern und ihre Anlässe in die Stadt Luzern.

Fir Giod's us Lungrä

## Der Lungern Shopping Gutschein

Zur Förderung des Marktes in Lungern und der Gewinnung an Sympathie und Loyalität der Unternehmungen wurden die Shopping Gutscheine «Fir Giod's us Lungrä» lanciert. Diese sind seit dem Sommer 2006 im Panorama Reisecenter erhältlich und können in bereits über 10 verschiedenen Betrieben eingelöst werden. Die Gutscheine sind sehr beliebt und werden gerne als Geschenk übergeben. Der Gutschein kann überall eingelöst werden, wo der Kleber «Willkommen Lungern Shopping-Gutschein» (im Bild rechts oben) aufgehängt ist.

Zurzeit akzeptieren die folgenden Betriebe die Gutscheine «Fir Giod's us Lungrä»:

- Restaurant Bahnhöfli
- Brünig Indoor
- Gwand Ladä
- Katrin's Strickboutique
- Bergwirtschaft Chäppeli
- Strandbad Lungern inkl. Restaurant
- Restaurant Cantina Caverna
- Shiatsu & Massagen Bettina Dietrich
- Volg Halter's Dorfladen
- Bäckerei-Konditorei-Café Krenger
- Jenny Papeterie
- Mariann's Modechäschli
- Panoramawelt Lungern-Schönbüel

Weitere Informationen erhalten Sie im Panorama Reisecenter im Bahnhof Lungern und auf der Tourismus-Homepage [www.lungern-tourismus.ch](http://www.lungern-tourismus.ch)



## Lungern Tourismus

### 110. Generalversammlung im Haus St. Josef

Am Freitag, den 11. Mai 2007, durfte der neue Präsident von Lungern Tourismus, Elmar Ming, die 110. Generalversammlung eröffnen. Knapp 50 interessierte Mitglieder hatten sich im Saal vom Haus St. Josef eingefunden.

Die ersten Traktanden, namentlich das Protokoll der letzten Generalversammlung und der Jahresbericht des Präsidenten, waren Formsachen und schnell abgetan.

Eva Amstalden, seit einem Jahr Kassier, konnte eine ausgeglichene Rechnung mit einem kleinen Reingewinn von gut Fr. 2000.– präsentieren.

Nach langjährigem Einsatz haben Esther Zumstein und Urban Ming den Austritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Für ihren grossen Einsatz zu Gunsten des Vereins wird den beiden herzlich gedankt und ein Präsent überreicht. Für den kurzfristigen Austritt von Paul Niederberger anlässlich der letzten GV konnte während dem vergangenen Vereinsjahr noch kein Ersatz gefunden werden. So musste der Vorstand mit drei neuen Mitgliedern bestückt werden. Die Suche nach geeigneten Personen gestaltete sich als schwierig. Es wurden glücklicherweise bis zur GV drei neue Mitglieder gefunden, die bereit sind, im Vorstand mitzuwirken. Es sind dies: Marie-Theres Gasser, Haus Domino, Hedy Gadiant, Haus St. Josef, und Peter Zumstein, Plattenleger & Ofenbau. Alle drei wurden mit Applaus in den Vorstand gewählt, welcher somit wieder komplett ist. Besonders erfreulich ist, dass nun wieder Personen aus dem Gewerbe sowie der Tourismusbranche im Vorstand mitwirken können. Der Vorstand freut sich über die neuen Kollegen und wünscht ihnen viel Freude und Erfüllung bei ihren neuen Aufgaben.

Die Chargenverteilung für das neue Vereinsjahr lautet wie folgt:

**Präsident:** Ming Elmar

**Vize-Präsident und Wanderwege:** Adi Gasser

**Kassier und Aktuarin:** Eva Amstalden

**Unterhaltung:** Geri Kiser

**Parahotellerie:** Marie-Theres Gasser

**Werbung:** Hedy Gadiant

**Anlagen:** Peter Zumstein

Paul Niederberger ist als Betreiber vom Tourismusbüro als Beisitz ohne Stimmrecht im Vorstand.

Urban Ming hat sich freundlicherweise bereit erklärt, ausserhalb des Vorstandes weiterhin die Wanderwege zu betreuen. An dieser Stelle möchten wir ihm nochmals recht herzlich für sein Engagement



Die drei neuen Mitglieder im Vorstand von Lungern Tourismus: Hedy Gadiant, Peter Zumstein und Marie-Theres Gasser (von links).

danken. Adi Gasser ist für den Vorstand die Verbindungsperson.

Urban Ming orientiert die Versammlung über die neue Wanderkarte. In seinem Vortrag erklärt er, was neu ist und zeigt die Vorteile der neuen Karte auf. Das Lungerner Wandergebiet umfasste früher vier Karten; mit der neuen Karte «Brünig» konnte das Gebiet in einer einzigen Karte zusammengefasst werden. Die Wanderkarte ist erhältlich im Tourismusbüro, Kiosk Zentrum sowie der Papeterie Jenny.

Als nächstes wurde das Budget zur Genehmigung beantragt, welches nach Diskussionen über einzelne Posten angenommen wurde.

Im Traktandum «Verschiedens» informierte Paul Niederberger über die Aktivitäten des Tourismusbüro. Er zeigte auf, welche Dienstleistungen erbracht werden und wie er für Lungern an den verschiedenen Messen Werbung macht.

Anschliessend wurde der neue Werbefilm über Obwalden vorgestellt. Der Film wurde in Form einer DVD im Anschluss an die Generalversammlung gratis abgegeben. Es wäre schön, wenn möglichst viele Leistungsträger den Film auf ihrer Homepage aufschalten, damit möglichst viele Touristen und Interessierte den Film sehen können. Mitglieder, welche die GV nicht besuchen konnten, können den Film bei Elmar Ming beziehen, damit diese auch die Möglichkeit haben, ihre Homepage damit zu ergänzen.

Der Präsident informierte noch über die neuen Werbemittel, die an verschiedenen Orten im Einsatz sind sowie über die ver-

schiedenen Kommissionen, in denen Lungern Tourismus mitarbeitet. Aktuell sind das die Kommission «Vision 2010», der Masterplan im Zusammenhang mit dem Richtplan, die Eigenbewirtschaftung vom Lungernersee sowie die Kurparkkommission.

Der Leistungsvertrag zur Führung des Tourismusbüro wurde auf den 31. Oktober 2007 von uns gekündigt. Werden sich die Leistungen während des Sommers zu unserer Zufriedenheit präsentieren, steht dem Abschluss eines neuen Leistungsvertrages nichts im Weg.

Kathrin Gasser bittet den Vorstand, den Geschenkgutschein besser zu vermarkten. Der Gutschein sei eine sehr gute Idee, jedoch sei dieser in der Bevölkerung noch zu wenig bekannt. Der Vorstand wird sich dieser Sache annehmen.

Zum Schluss dankt der Präsident allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der 110. Generalversammlung von Lungern Tourismus. Er bedankt sich beim Vorstand und bei allen stillen HelferInnen und SympathisantInnen für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Allen Leistungsträgern, Ferienwohnungsvermietern und Gewerbetreibenden dankt er für ihre Bereitschaft, etwas zum Wohl des Dorfes beizusteuern und er fordert alle auf, weiterhin unsere Gäste freundlich und zuvorkommend zu behandeln.

Er wünscht allen, privat wie geschäftlich, alles Gute und schliesst die 110. Generalversammlung mit den Worten:

**Ein zufriedener Gast ist die beste Werbung!**

## FMG Lungern

### Kulturausflug Kräutergarten Kloster Heiligkreuz, Cham

Am diesjährigen Kulturausflug nahmen 30 Frauen jeden Alters teil. Es war kurz nach dem Mittag, als der Bus in Richtung Cham davonfuhr. Die gut gelaunte Gruppe wurde vom Buschauffeur sicher nach Cham gebracht. Die Frauen der FMG Lungern wurden im Kloster Heiligkreuz herzlich empfangen. Die beiden Schwestern haben kurz etwas zu ihrem

Kloster und dem Orden gesagt und dann gings richtig los mit der von Regen begleiteten Führung durch den wunderbaren Garten. Die Teilnehmerinnen erfuhren viel, ja sehr viel Wissenswertes über dieses und jenes «Kraut». Man glaubt gar nicht, wofür oder wogegen es ein Kraut gibt. Aber gegen Schnecken wussten selbst die beiden Schwestern kein Kraut.

Als der Regen noch stärker wurde und alle fast bis zu den Knien nass waren, zogen sich alle in den «Gadä» zurück. Dort war's aber nicht weniger interessant. Die beiden Schwestern stellten auch noch die Produkte vor, welche im Laden verkauft werden. Der selbstgemachte Sirup schmeckte hervorragend und es wurde natürlich viel gefragt und eingekauft. Obwohl die beiden Schwestern mit viel Spass, Witz und Ausstrahlung versuchten, wenigstens ein paar Frauen fürs Klosterleben zu begeistern, konnte der Buschauffeur alle wieder einladen und fuhr mit der fröhlichen Gesellschaft weiter zum «Zabä». Dort wurde dann bei Kaffee und Kuchen (für viele durfte natürlich die Zuger Kirschtorte nicht fehlen) noch weiter über Kräuter, Kloster, Wetter und ... geredet. Frisch gestärkt und ausgerüstet mit etwas Kleinem für die Kinder oder Lieben zuhause fuhr die Gruppe nach Lungern zurück. Dort konnten alle pünktlich, etwas müde und die meisten wieder ganz «trocken» aussteigen. Es war ganz einfach wunderbar.



Auf grosses Interesse stiessen die Ausführungen der Schwestern im Klostergarten.

## FMG Lungern Jahresprogramm September bis Dezember 2007

### SEPTEMBER

**Do. 06.09.07: Vortrag «Feng Shui in der Praxis». Warum Feng Shui einen wesentlichen Einfluss auf das Privat- und Geschäftsleben hat.**

Zeit/Ort: 19.30–21.30 Uhr, Musikzimmer Schulhaus Kamp. Leitung: Alois Britschgi, Inhaber gschaffig ag. Kosten: Fr. 8.– pro Person, Fr. 12.– pro Paar. Es ist keine Anmeldung nötig.

**Fr. 21.09.07: Weinabend, Südtiroler Weine**

Zeit/Ort: 19.00 Uhr beim Kirchenplatz Lungern. Fahrt nach Alpnach wird organisiert. Leitung: Bernhard Huber, «Hubers Wüstübli».

Kosten: Fr. 42.– pro Person inkl. Fahrt und Nachtessen. Anmeldung bis 17.09. an Telefon 041 678 10 77

### OKTOBER

**Mo.–Sa. Circus VIVA mit Familientreff OW. 01.–06.10.07: Zirkusprojektwoche für Kinder ab der 1. Klasse.**

Die Kinder zeigen am Ende der Woche ihre erlernten Kunststücke bei einer öffentlichen Zirkusvorstellung. Weitere Informationen siehe Presse und Plakate. Auskunft bei Lisbeth Berchtold-Durrer, Giswil, Telefon 041 675 13 20

**Di. 16.10.07: Wallfahrt nach Melchtal**  
Wortgottesdienst in der Wallfahrtskirche Melchtal um 14.00 Uhr  
Zeit/Ort: 13.15 Uhr ab Kirchenplatz Lungern. Kosten: Fr. 25.– inkl. Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis 15.10. mittags an Tel. 041 678 10 77 oder 041 678 17 46

**Sa. 20.10.07: Frauen-Zmorgä, SKF**  
08.45–11.00 Uhr im Hotel Krone, Giswil

**Mo. 22.10.07: Kurs «Steamer»**  
Sie wollen wissen, was ein Steamer alles kann oder wie die Niedergarmethode funktioniert?

Zeit/Ort: 19.30–22.00 Uhr im EWO, Kerns. Treffpunkt Fahrgemeinschaft: 19.00 Uhr Kirchenplatz Lungern. Leitung: Monika Kathriner. Kosten: Fr. 8.– pro Person, Fr. 12.– pro Paar inkl. Nachtessen. Anmeldung bis 15.10. an Telefon 041 678 10 77

**So. 28.10.07: Krankensalbung**  
15.00 Uhr Gottesdienst im Betagtenheim «Eyhuis» mit Krankensalbung für Be-

tagte, anschliessend Kaffee und Kuchen. Für Mitfahrgelegenheit: Tel. 041 678 17 46

### NOVEMBER

**Mi. 07.11.07: Spitalbesuch mit Kindern (Notfall/Rettungsdienst)**

Für Kinder ab ca. Kindergartenalter mit Begleitung  
Zeit/Ort: 14.00 Uhr Eingangshalle Kantonsspital Sarnen. Zug ab Lungern: 13.10 Uhr. Leitung: Kantonsspital Sarnen. Anmeldung bis 06.11. an Tel. 041 678 10 77

**Do. 15.11.07: Vortrag «Katastrophen-Sepp». Ein Abend mit Josef Reinhard.**

Josef Reinhard zeigt Bilder/Dias/Filme und erzählt aus seinem Leben.  
Zeit/Ort: 20.00 Uhr Musikzimmer Schulhaus Kamp. Kosten: Fr. 8.– pro Person, Fr. 12.– pro Paar. Es ist keine Anmeldung nötig.

### DEZEMBER

**Mi. 05.12.07: Samiglois Senioren-Nachmittag**

Gemütliches Zusammensein mit Unterhaltung, Besuch des St. Nikolaus mit seinem Gefolge und feinem «Zabä»  
Zeit/Ort: 14.00 Uhr in der alten Turnhalle. Für Mitfahrgelegenheit Tel. 041 678 17 46

**Do. 13.12.07: Adventsandacht**  
Zeit/Ort: 19.30 Uhr in der Kapelle Obsee

## Volleyballclub Lungern

### 20. Volleyball-Dorfturnier, 29.–30. Juni 2007

#### Nachtturnier

Am Freitag, 29. Juni 2007, um 19.00 Uhr, begann das zweite Nachtturnier. Einige Spieler hatten schon eine längere Volleyballpause hinter sich und nutzten das Nachtturnier um sich optimal auf das Hauptturnier vom Samstag vorzubereiten.

Wie immer wurde hart aber sehr fair um jeden Punkt gekämpft. Speziell die Gugemusiken Gumulu und Gibelgugger lieferten sich ein sehr spannendes Duell. Es wurde mit vollem Einsatz um jeden Punkt gekämpft und dem Gegner nichts geschenkt. Schliesslich gewann die Gumulu sehr knapp gegen Gugger vo dä Gibelgugger. Trotz der knappen Niederlage zeigten die Gibelgugger absoluten Sportsgeist und feierten gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden.

Das Finalspiel war auch sehr interessant und ausgeglichen. Am Schluss gewann Shit happens gegen die Mannschaft Upps.

#### Rangliste Nachtturnier:

1. Shit Happens
2. Upps
3. Hirnibicker
4. Bloody Mary's
5. Gumulu
6. Gugger vo dä Gibelgugger
7. Hokusbokusfidibus
8. Gibel vo dä Gibelgugger



hatten auch sehr grosse Fortschritte gegenüber dem Vorjahr gemacht und sicher werden diese Mannschaften schon bald unter den vorderen Rängen zu finden sein.

Wie auch am Vortag stand die Mannschaft Shit happens im Final. Sie konnten das Finalspiel für sich entscheiden und gewannen das Hauptturnier gegen die Mannschaft Jostine.

#### Rangliste Hauptturnier

1. Shit happens
2. Jostine
3. Hirnibicker
4. Hoppla verjungt
5. Gumulu
6. Hippi Bänzä
7. Hokusbokusfidibus
8. Sch... chas nid läsä
9. Gibel vo dä Gibelgugger
10. Wei ab
11. Gugger vo dä Gibelgugger
12. z'Smarties

#### 20. Volleyball Dorfturnier

Dieses Jahr meinte es der Wettergott sehr gut mit uns, und wir konnten das ganze Hauptturnier auf dem Hartplatz durchführen. Es gab sehr viele ausgeglichene Begegnungen. Einige Spieler beklagten zwar kleine Schürfungen und Muskelkater, aber glücklicherweise hatten wir keine weiteren Verletzungen.

Es wurde wieder um jeden Punkt gekämpft. Besonders die Teams mit den jüngeren Spielern zeigten schon wie gut sie das Volleyballspiel beherrschen. Sie

## Sport Union

### Blieb fit, mach mit

**Sportlich sein und in Bewegung bleiben – nicht nur ein gutes Mittel um den meisten Zivilisationserkrankungen vorzubeugen. Sport kann auch Spass machen und die Geselligkeit fördern.**

Nach diesem Motto turnen Schulentlassene, Hausfrauen, Berufstätige, Seniorinnen und alle anderen Sportbegeisterten jede Woche während einer Stunde in vier verschiedenen Altersgruppen.

Mit einem systematischen Aufbautraining, das unsere Vorturnerinnen in den Turnstunden anbieten, wird sowohl die Kondition und Regeneration als auch der Selbstschutz unseres Körpers aufgebaut und verbessert.

Das Stärken und Trainieren einzelner Muskulaturen durch Gymnastikübungen ist der Schwerpunkt unserer Stunden. Dies fördert nebst der Attraktivität unseres Körpers auch die optimale Körperhaltung und ermöglicht das Verrichten von anspruchsvoller Körperarbeit im Alltag. Jede Stunde wird mit den entsprechenden Dehnübungen abgeschlossen.

Um strukturierte und abwechslungsreiche Turnstunden anzubieten, besuchen unsere

Vorturnerinnen regelmässige Weiterbildungskurse.

Selbstverständlich geniessen viele auch den gemütlichen Teil nach der Turnstunde. Ebenso können Aktiv- und Passivmitglieder die Vereinsanlässe besuchen.

Sport ist nicht nur für den Körper gut – auch die Psyche profitiert von Bewegung und Aktivität. Noch mehr Spass macht Sport mit Gleichgesinnten in der Gruppe

oder im Verein. Probier es doch einfach aus und schau bei einer Turnstunde nach den Sommerferien vorbei!

**Montag:** Gruppe C2, 18.30–19.30 Uhr  
Gruppe B, 19.30–20.30 Uhr  
Gruppe A, 20.30–21.30 Uhr

**Mittwoch:** Gruppe C1, 19.30–20.30 Uhr

**1. Mittwoch im Monat:** Netzball für jedermann

Der Vorstand



## Skiclub Lungern-Schönbüel

### Wir verabschieden und begrüßen

#### 51. ordentliche Generalversammlung des Skiclub Lungern- Schönbüel

Mit der 51. ordentlichen Generalversammlung beschliessen wir unser gelungenes 50. Jubiläumsjahr. Nochmals möchten wir uns bei allen Helfern, Sponsoren, Mitwirkenden und Teilnehmenden bedanken. Wir bekamen speziell für unser Jubiläums-Event viele positive Reaktionen und diese möchten wir unbedingt weitergeben und mit euch allen teilen.

Herzlichen Dank!

Unter den üblichen Geschäften hatten wir leider auch zwei Demissionen zu behandeln.

#### Demissionen

##### Ruth Gasser

Ruth hat sich seit 13 Jahren aktiv im Skiclubvorstand engagiert. Als technische Leiterin hat sie die Trainings und Organisation rings um die Rennen stark geführt. Seit vier Jahren stand sie dem Präsidenten als Vize-Präsidentin zur Seite. Weiter hat sie mit ihrer Zuverlässigkeit für das Zeitmessteam Verantwortung getragen. Sie war stets eine sehr gute, zuverlässige und starke Unterstützung.

##### Marlene Bürgi

Marlene hat neun Jahre Vorstandsarbeit mitgeprägt. Erst als Aktuarin und später als Presse-Verantwortliche hat sie ihre



*Verdienterweise kann sich Ruth Gasser nun zurücklehnen...*



*... und Marlene wird künftig nicht mehr so oft kalte Hände haben.*

Ressorts immer sehr pflichtbewusst geführt. Ihrer Verantwortung waren die passenden Berichte in der Zeitung und die Schnappschüsse in den schönen Alben zuzuschreiben. Weiter hat Marlene die Homepage erstellt und immer der Aktualität nach betreut.

Ein herzliches Dankeschön für die engagierte und wertvolle Zusammenarbeit im Namen des gesamten Skiclubs.

#### Wahlen

##### Stefan Gasser

Stefan ist schon viele Jahre ein Bekannter im Skiclub. So war er schon im JO-Alter ein sehr guter Skifahrer. Später ist er noch einige Zeit in der Kategorie Junioren gefahren. Nun dürfen wir auf seine Unterstützung als Vorstandsmitglied zählen. Stefan ist ein Kandidat, der sehr gut in unseren Vorstand passt und zudem bringt er das ideale Rüstzeug mit.

Wir freuen uns auf unser neues Vorstandsmitglied und begrüßen Stefan herzlich.

#### Tourenprogramm Sommer 2007

Sonntag, 29.07.2007: Klettersteig für Jung und Alt

Dienstag, 25.09.2007: Bruderklausen-Klettersteig

Anmeldung und Info bei Marco Rohrer, Telefon 079 239 64 17

## Pro Senectute Obwalden

#### Programm Herbst 2007

##### ■ «Anna und Arthur» – Leben mit Alzheimer

Lesung mit der Autorin des Buches «Anna und Arthur» und mit der Ehefrau des an Alzheimer erkrankten Arthur. Do, 18. Okt., 17.30–19.30 Uhr, Metzgern, Sarnen.

##### ■ Alter hat Zukunft – und Vergangenheit

Zum Jubiläum 80 Jahre Pro Senectute OW. Referenten: Werner Schärer, Direktor Pro Senectute Schweiz, und Hanny Sutter-Gasser, Lungern. Mi, 7. Nov., 14.30 Uhr, Metzgern, Sarnen.

#### Kurse ab Herbst 2007

■ **Gedächtnistraining Schnupperkurs** für Interessierte. Mi, 17. Okt., 14.00–16.00 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus, Sarnen.

■ **Gedächtnistraining**. 7x. 1x monatlich ab 24. Okt., 13.30 oder 16.00 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus, Sarnen

##### ■ PC-Kurse

Word Einführung, Word Erweiterung, Internet Einführung, Bildbearbeitung, Excel. Ab Mi, 24. Okt., und Fr, 26. Okt.

##### ■ Kinderernährung einst und heute – eine Orientierungshilfe für Grosseltern

Do, 25. Okt., 14.00–16.00 Uhr, Fr. 10.00.–. Hotel Metzgern, Sarnen.

■ **Handykurs**. Di, 06. Nov., 08.30–11.45 Uhr, Obwaldnerhof, Sarnen.

■ **Malen und Zeichnen**. 5x ab 09. Nov., 08.30–11.30 Uhr. Sarnen.

■ **Kunstaberachtung**. 9x ab Mi, 24. Okt., 13.00–15.00 Uhr. Information und Ein-

führung: Mi, 17. Okt., 09.00 Uhr, Oberwilen. Telefonische Anmeldung bis 08. Okt.

■ **Wohlbefinden für Ihren Rücken**. 5x ab Di, 16. Okt., 09.00–10.00 Uhr. Alpnach. Anmeldung bis 14. Sept.

##### ■ Hilfen zu Hause

- Mahlzeitendienst
- Reinigungsdienst
- Fusspflegedienst
- Alltags-Assistenz

Das ausführliche Herbstprogramm stellen wir Interessierten gerne zu.

Pro Senectute OW  
Brünigstrasse 118  
6060 Sarnen  
Telefon 041 660 57 00,  
vormittags.

## Samariterverein Lungern

### Grosse Hilfe auch in kleinen Fällen

Die Samaritervereine setzen sich dafür ein, dass auch Kinder bei Unfällen oder Krankheiten auf gut ausgebildete Nothelfer zählen können. Daher leistet der Samariterverein Lungern am **1. September im Suppäsäli** Aufklärungsarbeit.

Berichte über Krankheiten oder Unfälle, bei denen Kinder oder Erwachsene verletzt oder gar getötet werden, lassen niemanden kalt. Mit spezifischen Kenntnissen in Erster Hilfe und natürlich mit präventiven Massnahmen können viel Leid und Schmerz verhindert werden. Die Samaritervereine widmen sich in diesem Jahr dem Schwerpunktthema «Erste Hilfe bei Kindern». Auch in diesem Bereich bieten die Samariter zahlreiche Dienstleistungen an, beispielsweise den Kurs «Notfälle bei Kleinkindern», der überarbeitet wurde und sich an Eltern, Grosseltern und alle Personen richtet, die oft mit Kindern zu tun haben. Und nicht zuletzt leisten die Samariter auch direkt und fachgerecht Erste Hilfe, wenn in ihrem Umfeld Menschen durch Krankheit und Unfall in Not geraten.

Der Samariterverein Lungern betreibt Aufklärung im Bereich «Erste Hilfe bei Kindern» und präsentiert sich am diesjährigen Sammlungstag vom Samstag, 1. September 2007, im Suppäsäli. Besucher können das richtige Verhalten in

Notfallsituationen live miterleben. Es wird **Blutdruckmessen** angeboten sowie bei Kaffee und Kuchen über Erste Hilfe diskutiert. Sehr begehrt bei Kindern ist das **Moulagen** (Wunden schminken), weil

man damit doch die Erwachsenen erschrecken kann.

Eine Power Point **Vorführung** zeigt das Samariterjahr auf und Herzmassage kann ausprobiert werden.



Lebenswichtig: Der Samariterverein leistet Aufklärungsarbeit für die Erste Hilfe.

BÄCKEREI KONDITOREI  
**Krenger** CAFÉ  
Der Stop am Brünig

**Krenger Stephan**  
Brünigstrasse 30  
6078 Lungern  
Tel. 041 678 11 88  
beck.krenger@bluewin.ch

### hausgemachte Glacekreationen

Öffnungszeiten in den Sommerferien

vom 15. Juli bis 18. Aug. 07

Täglich von 6.30 – 21.00 Uhr bei Bedarf länger

**Sommer Hit !!!**

**Krenger`s feine Pizza**

vom 15. Juli – 18. August

ab 17.00 Uhr – 20.30 Uhr

**Pizza zum selber zusammenstellen**

Es gibt auch Pizza über d`Gass

### Gutschein:

Inserat ausschneiden und

**Fr. 5.--** Ermässigung

Beim Kauf einer Pizza

# Das passt.

Massgeschneiderte Umbauten sind gefragt: Zuhause fühlen Sie sich wohl, denn Ihr Heim ist für Sie das Mass aller Dinge.

Bruno Gasser und sein Team schneiden Mass bei Ihnen persönlich.

**GASSER**  
SCHREINEREI · KÜCHENBAU

LEO GASSER SÖHNE AG ·  
6078 LUNGERN · TEL. 041 678 12 22

## Jungwacht Lungern

### Scharanlass in der Walchi

Am 26. Mai 2007 rief die Jungwacht Lungern alle Jungwächtler zu einem weiteren Scharanlass in der Walchi auf. Das im Jahr 2005 von der Jungwacht erstellte Hüttli hatte eine dringende Sanierung nötig.

Die rege Nutzung der Familienfeuerstelle in der Walchi hat Spuren hinterlassen. Durch zahlreiche Besucher neigte sich das Brennholz dem Ende entgegen. Dies bestätigte unser Engagement für dieses Projekt, welches 2005 durch die «72 Stunden»-Aktion der Jubla ins Leben gerufen wurde.

Leider hat solch eine Feuerstelle auch ihre Schattenseiten: Durch jugendliche Vandalen wurden die Feuerstelle, das Hüttli und

die nähere Umgebung immer wieder stark in Mitleidenschaft gezogen. Kürzlich



wurde schon zum zweiten Mal das Spendenkässeli der Jungwacht aufgebrochen sowie die Beleuchtung mutwillig zerstört. Dies gab uns zu denken, konnte uns je-

doch nicht davon abhalten, alles auf Vordermann zu bringen. Es wurde geputzt, gemörtelt, Holz gespalten, gesägt und anschliessend zu einer stattlichen Holzbeige gestapelt. Wir möchten uns hiermit bei «Fredel» bedanken. Er hat uns beim Holzspalten spontan unter die Arme gegriffen.

Parallel zu den Sanierungsarbeiten in der Walchi wurde die Feuerstelle hinter dem See fertig gestellt. Die Arbeiten der Jungwächtler dürfen sich sehen lassen. In der Walchi hat es wieder genügend Feuerholz und die Feuerstelle am See lädt zum Bräteln, Baden und Verweilen ein. Ideale Orte für Vereine, Wanderer und Familien.

Jungwacht Lungern

## Zwei unvergessliche Tage in Luzern

### 75 Jahre Blauring & Jungwacht

Blauring & Jungwacht (auch: Jubla), die beiden grössten katholischen Kinder- und Jugendverbände der Schweiz, feierten am 9./10. Juni 2007 ihr 75-jähriges Bestehen. 10'638 Kinder, Jugendliche und Ehemalige erlebten in Luzern zwei unvergessliche Tage – mit Spiel, Spass, Konzerten, gemütlichem Beisammen sein und vielem mehr.

Solch ein grosses Ereignis liess sich der Blauring sowie die Jungwacht Lungern natürlich nicht entgehen und pilgerten mit minimaler Besatzung nach Luzern. Be-

reits während der Anreise nach Luzern beteiligten wir uns am schweizweiten Detektivspiel – leider mit mässigem Erfolg.

Auf der Allmend angekommen, ging es dann am Samstagnachmittag so richtig los: 106 Angebote konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen. Die Angebote erstreckten sich von Geschicklichkeits- und Sportwettkämpfen bis zu kulinarischen Höhepunkten in Form von Schokoladenbananen. Sogar die Regenschauer am Samstagnachmittag vermochten unsere heitere und ausgelassene Stimmung nicht zu trüben. Parallel zu den Ateliers gingen Konzerte unterschiedlichster Musikrichtungen über die Bühne. Im Open Air-Stil konnten sich die Jungwächtler und Blauringmädchen vergnügen und den herrlichen Samstagabend geniessen.

Der Anlass «Big Point», welcher am Sonntag stattfand, war das Highlight dieser zwei Tage. Die rund 11'000 Anwesenden versammelten sich im FCL-Stadion, um gemeinsam den Geburtstag von Blauring & Jungwacht zu feiern. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als tausende von Kindern unter La-Ola-Wellen Happy Birthday sangen. Solch eine fantastische Stimmung durfte das doch schon in die Jahre gekommene FCL Stadion bestimmt seit langem nicht mehr erlebt haben.

Die Leiterinnen Leiter und der JW & BR Lungern bedanken sich bei den Kindern, welche mit uns das «Jubifäscht» in Luzern besuchten. Es hat uns riesigen Spass be-



reitet! Es würde uns sehr freuen, wenn wir beim nächsten Anlass mehr Kinder dazu bewegen können, solch unvergessliche Momente mit uns zu teilen.

Jungwacht & Blauring Lungern





## Jungwacht Lungern Scharleiterwechsel im Sommer 2007

### Ich gehe...

Nun bin ich schon seit dem Sommer 2001 Scharleiter der Jungwacht und schon seit neun Jahren im Leitungsteam. Es ist langsam an der Zeit, mein Amt an einen jüngeren Leiter weiterzugeben, der wieder neue Ideen und Motivation ins Team bringt.

war, die verschiedensten Ämtli zu erledigen. Daraus ist ersichtlich, wie wichtig jeder Beitrag eines Leiters ist, damit die Organisation Jungwacht funktioniert.

Darum nochmals einen grossen Dank an das ganze Leiterteam.

Nun möchte ich mich als Scharleiter der Jungwacht Lungern verabschieden und

Mit Urs verliert die Jungwacht einen engagierten und sehr angenehmen Scharleiter. Im Namen der Jungwacht danke ich Urs für seine tolle Arbeit!

Ich freue mich auf die Herausforderung als neuer Scharleiter und die Zusammenarbeit mit den Jungwächtlern.

Sebastian Gasser



Es war für mich eine schöne, abwechslungsreiche und auch spannende Zeit, die ich mit den Kindern, den Leitern und den Eltern verbringen konnte. Ein bisschen Wehmut verspüre ich schon, wenn ich an all die tollen Erlebnisse in der Jungwacht denke. Die Höhepunkte waren ganz klar die Sommerlager, aber auch die gemeinsamen Scharanlässe mit dem Blauring.

Rückblickend sind das:

- Lager 2002 Château-d'Oex
- Lager 2004 Vättis
- Bau Unterstand bei der Feuerstelle in der Walchi 2005
- «72 Stund»-Aktion 2005 (Feuerstelle hinter dem See)
- Lager 2006 Cama
- 70 Jungwacht und Blauring 2006
- 75 Jahr Jubi-Fäscht in Luzern 2007

Ich möchte an dieser Stelle den Eltern und allen die uns unterstützt haben, danken für das Vertrauen, das sie mir geschenkt haben. Die Mithilfe bei Anlässen und die grosszügigen Spenden verdienen einen speziellen Dank.

Ein ganz besonderer Dank geht auch an die Leiter. Nur durch ihre Ideen, Eigeninitiative und ihren Einsatz konnte soviel erreicht werden. Ich durfte mit einem super Leiterteam arbeiten, welches immer bereit

wünsche dem «neuen» Scharleiter viel Erfolg in seinem neuen Amt. Der ganzen Jungwacht wünsche ich noch viele gemeinsame, lustige Stunden mit viel Abenteuer, Spannung und Freude.

Urs Gasser

...und ich, Sebastian Gasser, komme Nach der obligatorischen Schulzeit in Lungern absolvierte ich die kaufmännische Grundausbildung. Anschliessend folgte eine halbjährige, «erfolglose» Känguru-Jagd in Australien. Für einen Tapeetenwechsel sorgte die Arbeit bei der Felsicherung. Ab August 2007 drücke ich wieder die Schulbank.

Bereits als Drittklässler hat mich die Jungwacht in ihren Bann gezogen, und sie tut das auch jetzt noch. Ab August 2007 leite ich die Jungwacht Lungern.

Während den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass es immer schwieriger wird, Kinder und Jungendliche für die Jungwacht zu gewinnen. Durch das immense Freizeitangebot entscheiden sich leider viele Knaben nicht mehr für die Jungwacht. Ich hoffe mit dem motivierten Leitungsteam und einem vielseitigen Jahresprogramm diesem Trend entgegenwirken zu können.

**Brünig Indoor**  
Schiess-Sport-Zentrum  
unterirdisch - weltweit einzigartig

Walchstrasse 30  
6078 Lungern OW  
Tel. 041 679 70 00  
Fax 041 679 70 05  
info@bruenigindoor.ch

### Teilzeit - Schützenmeister/in

Wir suchen zur Betreuung unserer Kundschaft im Schiess-Sport-Zentrum Brünig Indoor Schützenmeister.

Als Schützenmeister instruieren Sie an Gruppenanlässen unsere Gäste in verschiedenen Schiessdisziplinen und in Führungen zeigen Sie die einzigartige Schiessanlage. Die Einsätze erfolgen jeweils auf Abruf.

Sie verfügen über fundierte Schiesskenntnisse, schätzen den Umgang mit Menschen und sind flexibel?  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Kontaktperson: Urban Hüppi

[www.bruenigindoor.ch](http://www.bruenigindoor.ch)



### Mittagstisch im Eyhuis

Ein Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen.

#### Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine gediegene, reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Das Eyhuis organisiert in regelmässigen Abständen jeweils am letzten Donnerstag des Monats einen Mittagstisch. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

#### Die nächsten Mittagstisch-Daten sind:

**25. Oktober, 29. November,  
20. Dezember 2007**

**Anmeldung bis Dienstag an das Küchenteam Eyhuis, Tel. 041 679 71 95**

## Jubiläum

# 25 Jahre FC Lungern

Schon in den 70er-Jahren hatte es etliche fussballbegeisterte Jugendliche in der Gemeinde, leider aber noch keinen wirklich geeigneten Platz zum Fussballspielen. Es musste daher auf den Schulhausplatz, in den Kurpark oder auf eine gemähte Wiese ausgewichen werden.

Nachdem durch die Gemeinde in der Grossmatt das Mehrzweckgebäude und die Sportanlagen gebaut worden waren, wurde das Thema Fussball und Fussballclub auch in Lungern immer konkreter. Schliesslich fand am 01.06.1982 die Gründungsversammlung statt.

Heute ist der grösste Teil der lizenzierten Spieler noch im Juniorenalter. Daher liegt

unser sportliches Schwergewicht bei der Juniorenbewegung. Dem Verein liegt sehr viel daran, möglichst vielen Kindern, Buben wie auch Mädchen, die Gelegenheit zu bieten, sich sportlich zu betätigen.

Aber auch bei den Aktiven gibt es Erfreuliches. Die 1. Mannschaft des FC Lungern spielte die letzten Jahre immer vorne mit und verpasste ein paar Mal den Aufstieg nur ganz knapp. Dieses Jahr konnten wir sogar zwei 5. Liga-Mannschaften stellen, was für eine Gemeinde unserer Grösse selten ist.

Doch beim FC Lungern dreht sich nicht alles nur um den Fussball. Uns liegt auch das Gemeindeleben am Herzen. So organisieren wir dieses Jahr wieder das Som-

merlager für die Kinder des Dorfes. Die Senioren haben anfangs Jahr die Feuerstelle bei der Chrotäweid ausgeholt. Und jeweils Ende August/Anfangs September findet das Dorfturnier statt, an welchem sich die Lungerner Bevölkerung zu einem gemütlichen Zusammensein trifft. Dieses Jahr feiern wir am Dorfturnier (1./2. September) unser 25-jähriges Bestehen.

Wir möchten uns noch bei allen bedanken, die den Verein auf irgendeine Weise unterstützen. Wenn wir mit einer Bitte, einem Anliegen an ein Geschäft oder eine Privatperson gelangen, können wir meistens auf deren Unterstützung zählen. Wir wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist.

## Sponsoring der HP Gasser AG

# FC Lungern mit neuem Dress-Sponsor



*Dank dem Sponsoring der Firma HP Gasser AG, Lungern, durften die B-Junioren des FC Lungern die Rückrunde mit einem neuen Dress in Angriff nehmen. Herzlichen Dank an Hanspeter und Gaby Gasser für die grosszügige Unterstützung.*

## 25 Jahre FC Lungern

Jubiläum und Dorfturnier

1. / 2. September 2007



Gniässid äs paar gmiätlich Stund mit iis!

- Fussballturnier
- Funparcour der JW Lungern
- Magronenplausch für Jedermann  
am Samstag 18:00-19:30 Uhr
- Abendunterhaltung mit ECHO VOM JÄNZI
- Chelibuidä
- Oldie und Schlagerbar
- Kinderunterhaltung
- Bierschwemme
- Torwandschiessen

Anmeldung für Dorfturnier bis zum 18.8.07 auch auf [www.fclungern.ch](http://www.fclungern.ch)



## Ausflug der Bläsergruppe Lungern-Schönbüel

Auch dieses Jahr zog es uns Richtung Eielti, um unsere Generalversammlung abzuhalten. Traditionell begann sie mit einem Aperitif im Freien. Da die Sonne noch schien, begannen wir den offiziellen Teil draussen vor der Hütte. Doch dann kam der Regen und wir zügelten in die Hütte hinein, und tagten dort weiter. Zur Auflockerung spielten wir nach der Versammlung eine Art Fussball. Tore hatten wir keine, darum schossen wir über, vorbei, auch an die Autos, die da waren. Es gab zum Glück keine Blebschäden. Zum Nachtessen hatte jeder etwas mitgebracht. Grillchef war dieses Jahr Andreas Gasser. Natürlich gab es noch Kaffee und Kuchen, der wieder einmal mehr super war. Wir Musikanten der Bläsergruppe verbrachten noch ein paar gemütliche Stunden miteinander, bevor wir die Heimfahrt antraten.

Stefan Amgarten

### TRADITION HABEN EINIGE, WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
  - Kanalisationen und Wildbachverbauungen
  - Strassenbau und Brückenbau
  - Tunnelbau und Untertagbau
- Ahornweg 4  
6074 Giswil  
Tel. 041 675 25 08  
Fax 041 675 26 15  
giswil@zeo.ch
- ZE O A G**  
INGENIEURBÜRO

## Wichtige Termine von August 2007 bis Mai 2008

### AUGUST 2007

- 05.08. Trachtengruppe Lungern: Alpfest JAKOB auf Breitenfeld.
- 25.08. Fischerfreunde Lungern:  
Fischerhock. In der Badi Bürglen. Bei schönem Wetter mit Bräteln. Verkauf von Lebensmitteln und Getränken auf dem Platz.

### SEPTEMBER 2007

- 03.09. Feuerwehr Lungern: Kaderprobe. 20.00 Uhr.
- 14.09. Feuerwehr Lungern: Mannschaftsprobe. 20.00 Uhr.

### OKTOBER 2007

- 03.10. Feuerwehr Lungern. Pikettprobe. 20.00 Uhr.

- 12.10. Feuerwehr Lungern: Mannschaftsprobe. 20.00 Uhr.
- 17.10. CVP-Dorfgespräch. Veranstaltungsort: Lokal wird später bekannt gegeben. Zum Thema: Spital Obwalden. Referentin: Regierungsrätin Esther Gasser Pfulg; Moderation: Kantonsrat Bruno Furrer-Odermatt.
- 26.10. Äplerkilbi.

### NOVEMBER 2007

- 09.11. Feuerwehr Lungern: Mannschaftsprobe. 20.00 Uhr.
- 11.11. Jahresgedächtnis Feldmusik Lungern. 10.00 Uhr, Pfarrkirche Lungern.
- 17.11. GV Fischerfreunde.

- 22.11. Gemeindeversammlung. 20.00 Uhr, Turnhalle Kamp.
- 25.11. Advändsmärt Lungrä.

### DEZEMBER 2007

- 15.12. Adventskonzert Feldmusik Lungern. 19.00 Uhr, Pfarrkirche Lungern.
- 16.12. Adventskonzert Feldmusik Lungern. 17.00 Uhr, Pfarrkirche Lungern.

### MAI 2008

- 25.05. Schwingersektion Lungern: Ob- und Nidwaldner Kantonal-schwingfest. Verschiebedatum: 1. Juni 2008.



**Hans  
Coiffure Fanger**

Brünigstrasse 56  
6078 Lungern  
Tel. 041 678 11 69

**Mehr Volumen, Sprungkraft, Bewegung ...  
Wieso nicht wieder einmal etwas Neues?**

.....

**Lassen Sie sich von uns beraten.**



**MING**  
MALERGESCHÄFT

Christoph Ming  
Strüpfstrasse 6  
6078 Lungern  
Telefon 041 678 06 74  
Natel 079 683 37 52

**g wand  
ladä**

*In Ruhe und in ungezwungener  
Atmosphäre im eigenen Dorf  
anprobieren und einkaufen!*

Brünigstrasse 105  
6078 Lungern  
Telefon 041 678 00 24  
Ruth Glaus/Marlis Vogler

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 09.00-11.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr  
Samstag 09.00-11.30 Uhr 14.00-16.00 Uhr  
Mittwoch ganzer Tag geschlossen



Marina Hengli: langjährige Nummer 1 im Weltrenn

**Jetzt spiel' ich im  
Doppel mit ZUG.**



Weil ich mit der Weltneuheit  
Dampfglätten  
unschlagbar schnell bügeln.

Lernen Sie bei uns auch die  
weiteren Weltneuheiten der  
Adora kennen.

Einzigste Schweizer Waschmaschine  
mit Dampfglättfunktion  
3-Wege-Temporegler  
3-Wege-Steuerung  
3-Wege-Steuerung



Führend in Küche und Waschkraum

Ihr ZUGer Partner berät Sie gerne:

Elektro Service Niklaus Gasser  
Sattelmattstrasse 26  
6078 Bürglen

Tel. 041 678 22 33 Fax 041 678 22 34

**SHE-RA Massagen und Shiatsu**  
*Praxis für Energetische Körperarbeit*

**Bettina Dietrich**  
**6078 Kaiserstuhl**

Tel.: 041 - 678 02 78

Shiatsu  
Klassische Ganzkörpermassage  
Rücken und Shiatsu  
Aroma-Massage  
Hara-Massage, Ampuku  
Geschenkgutscheine

**Heizung Sanitär**  
**Lüftung Klima**

Planung & Ausführung von:  
Heizungsanlagen  
Lüftungsanlagen  
Ölfeuerungsanlagen  
Alternativsystemen  
Sanitäranlagen

**Gasser Alex**  
**HEIPRO**

Breitenstrasse 38  
6078 Lungern  
Tel.: 041 678 21 20  
Fax: 041 678 19 80

**LUNGERN**  
**INFORMIERT**

Offizielles Mitteilungsorgan der  
Gemeinde Lungern

**Redaktionsteam:**

Andreas Gasser-Bürgi, Patricia von Ah,  
Ruth Glaus-Wyss, Hanny Sutter-Gasser,  
Rolf Halter

**Redaktionsadresse:**

Redaktionskommission  
Gemeindekanzlei, Lungern  
Telefon 041 679 79 79

Internet: [www.lungern.ch](http://www.lungern.ch)

E-Mail: [gemeinde@lungern.ch](mailto:gemeinde@lungern.ch)

**Redaktionstermine:**

Ausgabe Nr. 4    Red.-Schluss 12. Okt. 2007    Ersch.-Termin 31. Okt. 2007

**Satz und Druck:**

von Ah Druck AG, Sarnen